

**vier geschichten
von robert walser**

clarinet / bass clarinet, violoncello

eva-maria houben

© edition wandelweiser **2005**

catalogue number ew16.063

vier geschichten von robert walser

ein zyklus für klarinette/bassklarinette und violoncello

a cycle for clarinet / bassclarinet and cello

eva-maria houben

2005

1. AUF DER TERRASSE
2. LIEBE KLEINE SCHWALBE
3. DIE BLUMEN
4. IM WALD

klarinette und bassklarinette sind klingend notiert.

notation of clarinet and bassclarinet: sounding.

AUF DER TERRASSE (PATIO)

Es war dann und dann. Genau kann ich die Zeit nicht angeben. Ich stand auf einer Art Felsenterrasse und schaute, an das schmucklose Geländer gelehnt, hinab in die zarte Tiefe. Da fing es an zu regnen und zwar in weichen, milden Strömen. Der See wechselte seine Farben, der Himmel war in einer herrlichen sanften Erregung. Ich trat unter das Dach eines Lusthäuschens, das auf dem Felsen steht. Alles Grün wurde rasch tropfnaß. Unten auf der Straße standen einige Leute unter den dichtbelaubten Kastanienbäumen wie unter breiten Schirmen. Das sah so merkwürdig aus, und ich vermochte mich nicht zu entsinnen, etwas Ähnliches jemals gesehen zu haben. Kein einziger Regentropfen drang durch die dicht zusammengebaute Masse von Blättern. Der See war stückweiß blau und stückweiß schwärzlichgrau. Und ein so angenehmes stürmisch-liebes Rauschen in der Luft. Alles so weich. Ich hätte stundenlang so dastehen und mich am Anblick der Welt weiden können. Zuletzt ging ich doch weg.

Robert Walser, Das Gesamtwerk in 12 Bänden. Hrsg. von Jochen Greven, Bd. VIII (Verstreute Prosa I [1907-1919]), Zürich und Frankfurt am Main: Suhrkamp 1978, S. 116-117.

LIEBE KLEINE SCHWALBE
(DEAR LITTLE SWALLOW)

Ich sah dich heute früh vom Fenster aus und schreibe dir nun, was vielleicht zwecklos ist, da dich der Brief kaum erreichen wird und du ja im übrigen leseunkundig bist. Auch stehst du gar nicht im Adreßbuch, wohnst aber sicher im versteckten Nest allerliebste, wo du schläfst und träumst. Glaubst du, daß ich dich um deine Haushaltung beneide? Apropos: du findest doch immer genügend Futter? Was machen die Jungen? Ich zweifle nicht, daß du ihnen eine gute Mutter bist und sie so erziehst, wie sich's schickt, d. h. denkbar gediegen. Solches fraglich finden, hieße dich kränken, und wer möchte das tun? Ich bestimmt nicht.

Wie schön war's, dir zuzuschauen. Du taumeltest mit deinen Kameradinnen im silbernen Licht, im göttlichen Luftmeer, stürmtest und jagtest hin und her, stiegst ins Luftgebirge hinauf, um senkrecht niederzustürzen, als wärest du ohnmächtig geworden und wolltest mit zerschlagenen Flügeln am Boden liegen, wovon zum Glück keine Rede ist, denn du hieltest dich ständig im Gleichgewicht und im Besitz der Schwungkraft. Die Furcht, du würdest dich im jähen Flug an Mauer und Schornstein stoßen, erwies sich als überflüssig. So unbesonnen du schienest, so wundersam gabst du acht, und so flogest du bald im Kreise, bald schnurgerade, bald in Wellenlinien, und ich hörte dein Stimmchen dabei, das mit deiner Lebensweise so zart übereinstimmt und mehr nur ein leises Schreien als ein Singen ist. Du redest eben, wie du kannst und mußt. Doch wer nimmt es in der Geschwindigkeit mit dir, Tänzerin, auf, die nicht müde wird und gar keiner Füße bedarf? Was unsereins unter zielbewußt versteht, bist du kaum, und dennoch zielst du gut und bist wohl auch fröhlich und glücklich? Weshalb das Fragezeichen? Wir am Boden haftenden, von Befürchtungen gefesselten, schwerfälligen Menschen wissen nichts von beschwingtem Dasein.

Ich hoffe, daß es dir bei uns gefällt und bitte dich, ja recht lang zu zögern, eh' du wegziehst, denn wenn du gehst, wird es kalt; doch einstweilen bist du da, und solange das der Fall ist, haben wir Sommer.

DIE BLUMEN (THE FLOWERS)

Wie seid ihr still, ihr lieben, zarten Blumen. Ihr bewegt euch nicht, habt weder Augen noch Ohren und geht wohl auch nicht spazieren, was doch so angenehm ist. Mitunter sieht's bloß aus, als könntet ihr reden, aber gewiß habt ihr Gefühl und ein eigenes Empfinden. Oft schien es mir, als sännet ihr und hättet allerhand Gedanken. Zweifellos täusch' ich mich, doch denke ich viel an euch und lebte gerne mit euch als eins der euren, wäre mit Vergnügen wie ihr, ließe mich vom Sonnenscheine kosen und wiegte und schaukelte mich im Winde.

Robert Walser, Das Gesamtwerk in 12 Bänden. Hrsg. von Jochen Greven, Bd. IX (Verstreute Prosa II [1919-1925]), Zürich und Frankfurt am Main: Suhrkamp 1978, S. 95-96.

IM WALD
(IN THE FOREST)

Ich stand im Wald, der sich über unserer Stadt steil erhebt. Schon waren mir allerlei Gedanken flüchtig durch den Kopf gegangen, aber es war mir kein Gedanke schön genug. Ich sann über mein eigenes Sinnen nach und machte mir über die eigenen Gedanken wieder Gedanken. Der Abend war in den Wald gekommen, zwischen den Stämmen und Zweigen sah ich von unten her die Lichter der Stadt schon schimmern. Da brach der Mond hinter einer Wolke hervor, der blasse, edle Zauberer, und da war alles göttlich schön, da war ich und alles um mich her verzaubert. Ich meinte, ich sei gestorben. Himmlisch schön, freundlich und gütig war des Mondes Lächeln. So lächelt ein gütiger, hoher Gott seine Geschöpfe an. Schwermut-Lächeln! Da und dort im dunkeln Wald ein leises Regen, ein Ahnen, eine feine, kleine Bewegung. Aber sonst war es still wie in einem hohen, weitentlegenen Saal. Da dachte ich, indem ich so den Mond betrachtete, an eine Frau. Es war, als habe nur er mir den Gedanken eingeflüstert, er da oben, der blasser Mond. Ehemals Freundin, war ich ihr und war sie mir jetzt fremd geworden, und wir grüßten uns nicht mehr, schauten uns gegenseitig nicht mehr an. Doch hatte ich sie seltsamerweise lieb wie immer, sie war mir wert und teuer wie immer. Und wahrscheinlich war auch ich ihr lieb wie sonst. Ich mußte lächeln. Süß fand ich es, so allein als Freund des edlen lieben Waldes im Wald zu stehen und den Mond zu vergöttern. Mir war so ruhig zu Mut, so, als könne mir von nun an nichts Böses mehr, nichts Ungefälliges mehr und nichts Unschönes mehr begegnen. Ruhig ging ich zwischen den stillen Bäumen weiter, auf die der Mond all seinen entzückenden Glanz warf. Ich kam dichter und dichter in die Bäume, alles war voll Äste und voller geisterhafter Ruhe. Hie und da ein Schimmer noch in all dem Schwarz. Himmlische Finsternis, tiefer, froher Zauber. Hinlegen hätte ich mich mögen und aus dem Wald nie mehr wieder hinausgehen. Kein heller, unruhiger Tag mehr, nur noch die einzige immerwährende Nacht, Freude, Stille und Ruhe, Frieden und Liebe.

Robert Walser, Das Gesamtwerk in 12 Bänden. Hrsg. von Jochen Greven, Bd. VIII (Verstreute Prosa I [1907-1919]), Zürich und Frankfurt am Main: Suhrkamp 1978, S. 117-118.

I

AUF DER TERRASSE (klarinette und violoncello)

PATIO (clarinet and cello)

55 zeilen.

irgendwo anfangen, zeile für zeile weiterspielen, irgendwo aufhören.

am schluss in die erste zeile gehen und von dort weiterspielen.

zeilen werden nicht wiederholt.

nach jeder zeile bleibt es eine zeitlang still.

untereinander notierte klänge werden gleichzeitig gespielt, und zwar so, dass sie eine zeitlang gleichzeitig erklingen.

beide spieler setzen frei ein und hören frei auf.

eine gestrichelte linie gibt an, dass der violoncelloklang unmittelbar an den vorhergehenden klarinettenklang anschließt.

sind beide klänge voneinander getrennt notiert (ohne gestrichelte linie), so werden sie nacheinander gespielt, getrennt durch eine pause.

alle klänge sind leise.

55 lines.

begin somewhere, play line by line, conclude anytime.

at the end go to the first line and continue.

do not repeat a line.

after each line remain silent for a while.

sounds, which are notated one above the other, appear simultaneously – in a way that they overlap for a while.

both players enter freely und conclude freely.

a dotted line indicates that the sound of the cello connects to the sound of the clarinet before immediately.

if both sounds are notated separately (without dotted line), they appear one after the other, separated by a pause.

all sounds are soft.

clarinet

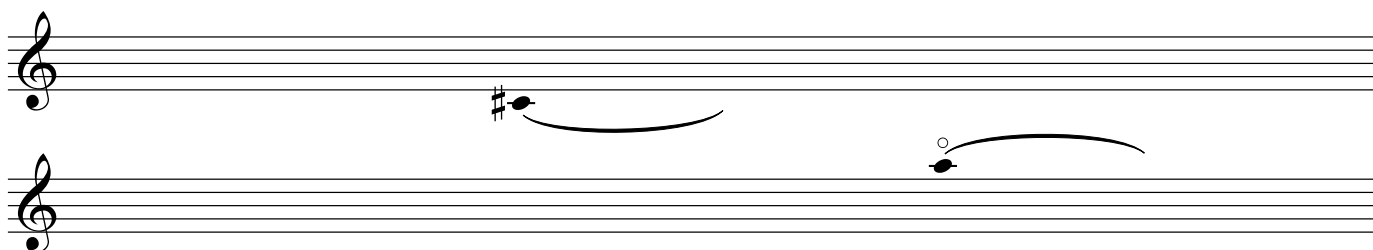
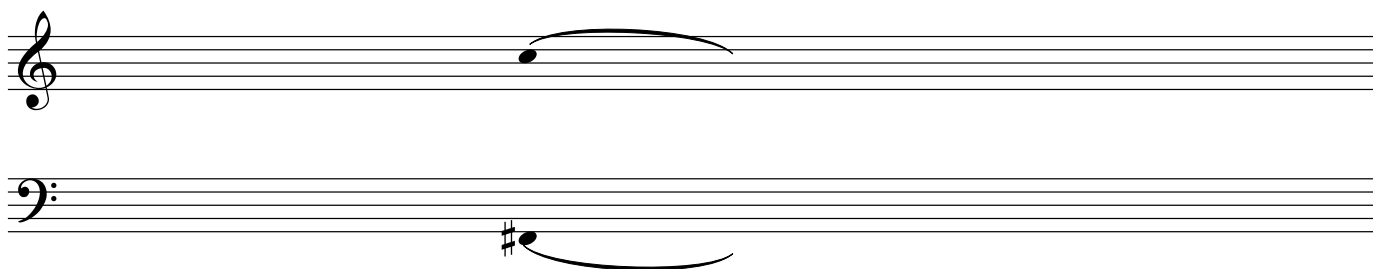
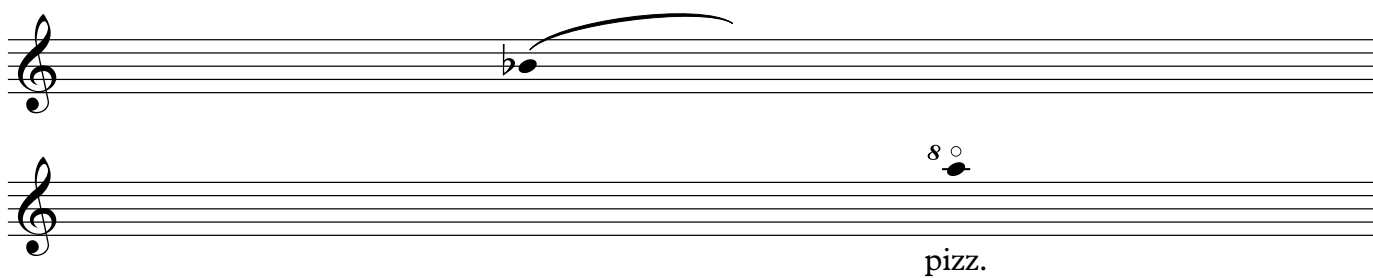
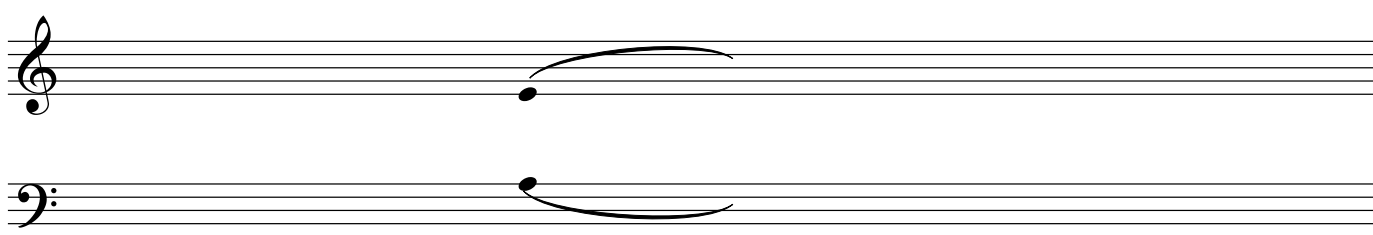
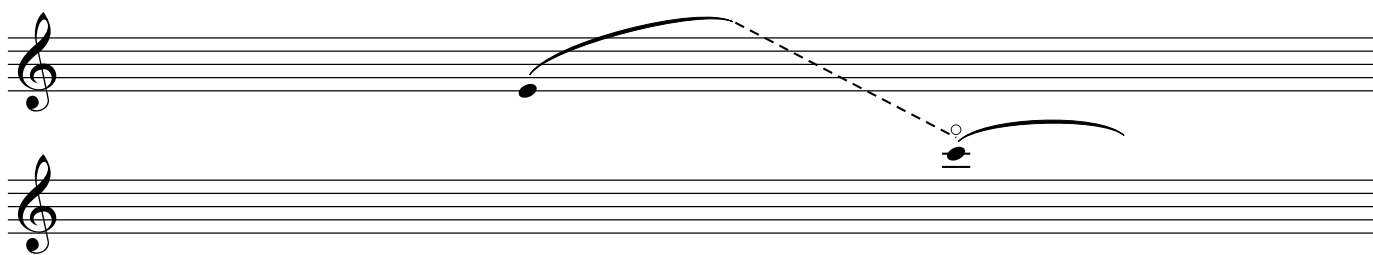


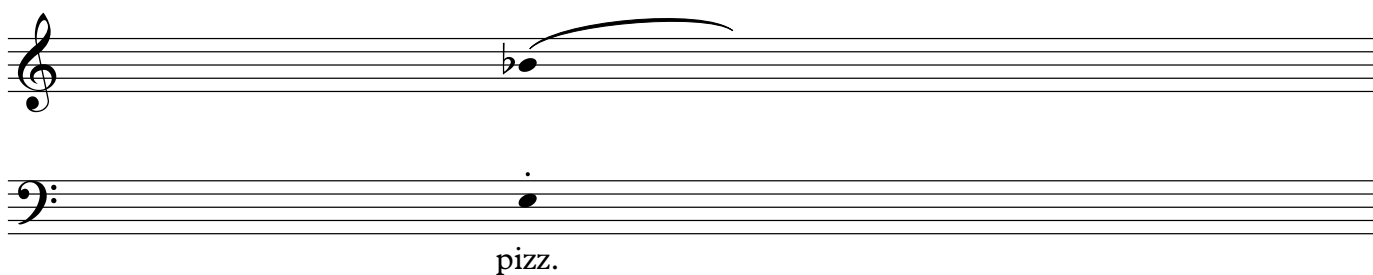
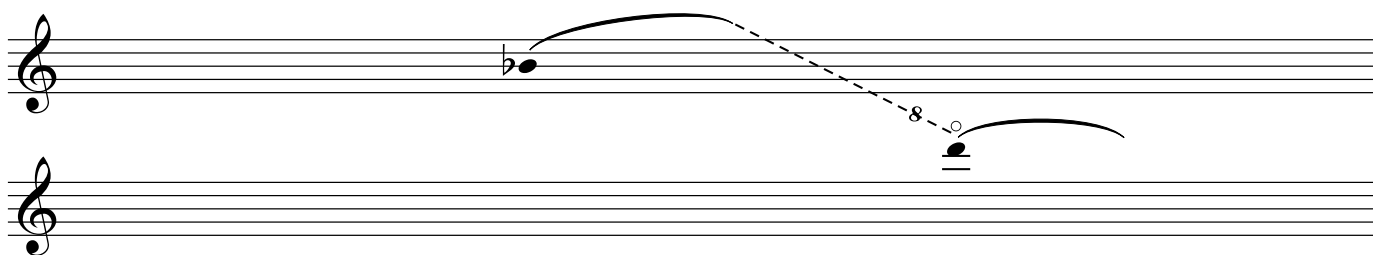
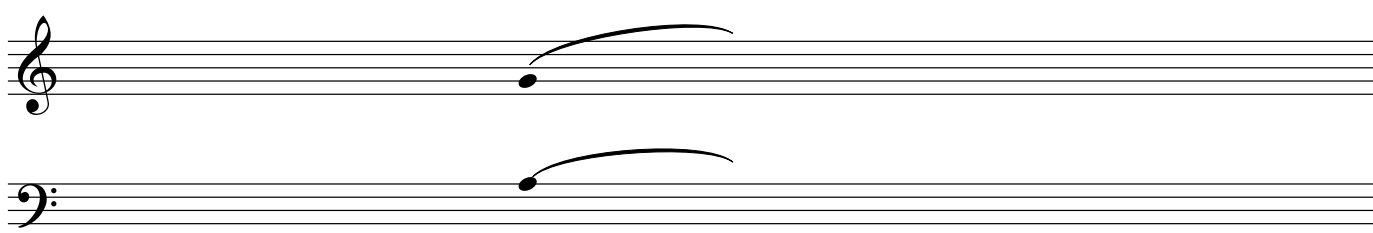
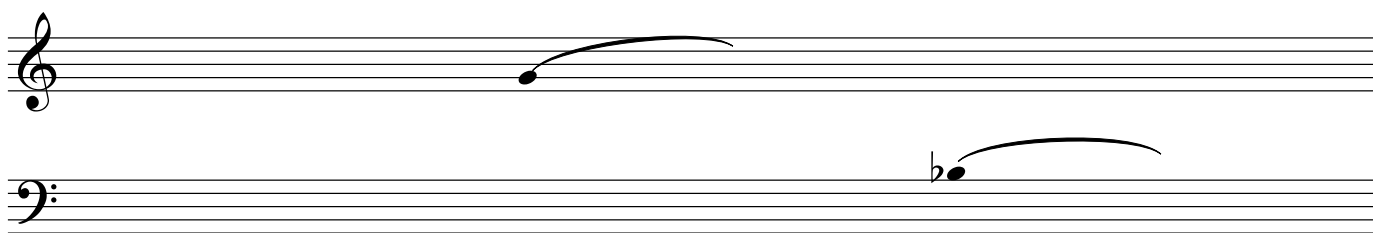
cello

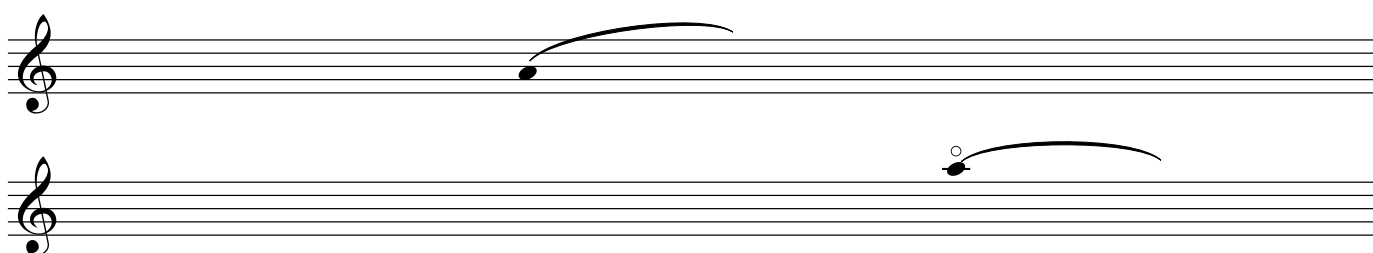
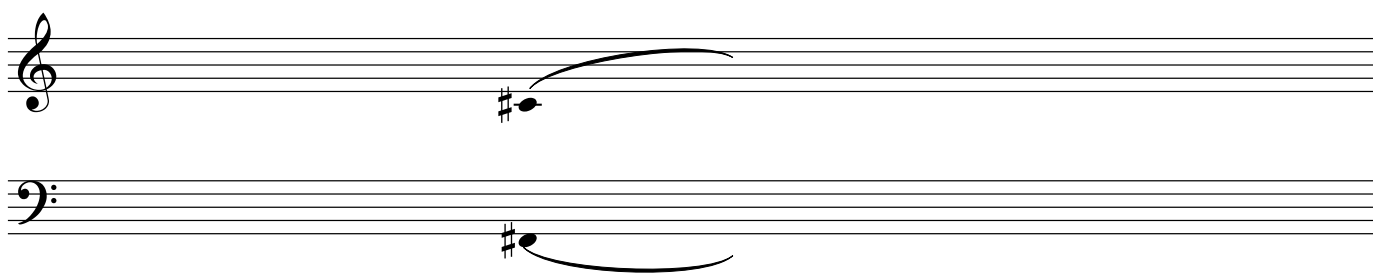
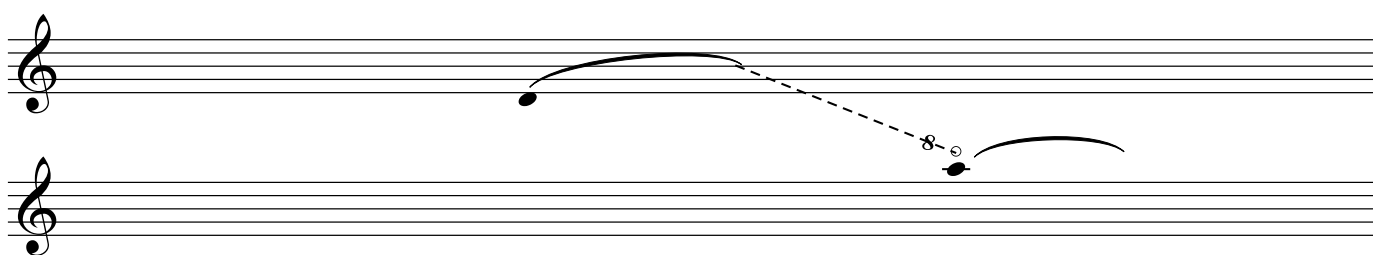
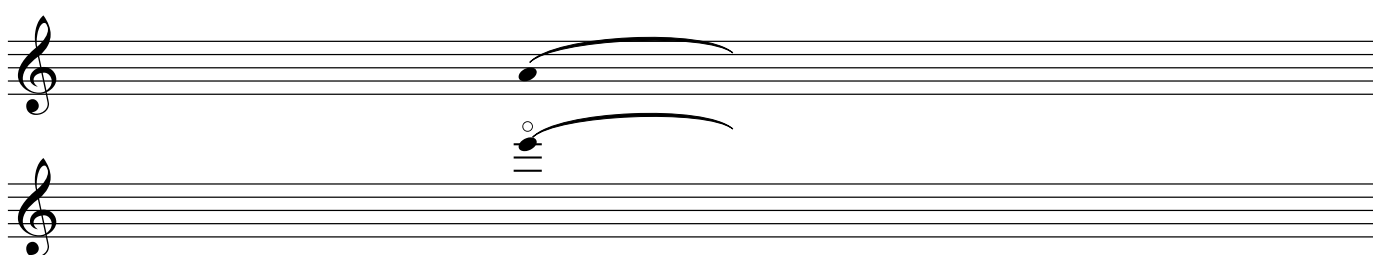


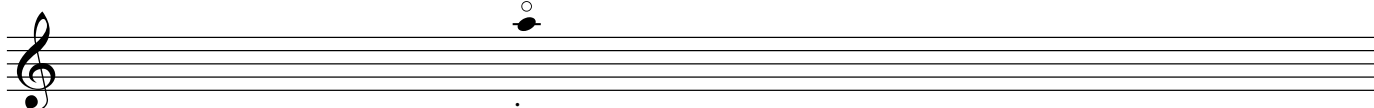
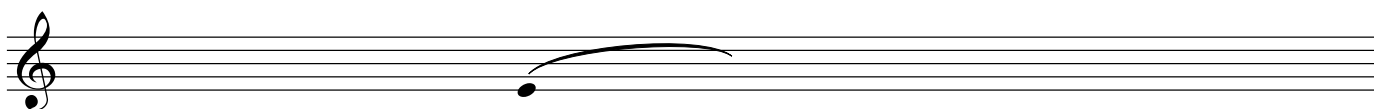
pizz.



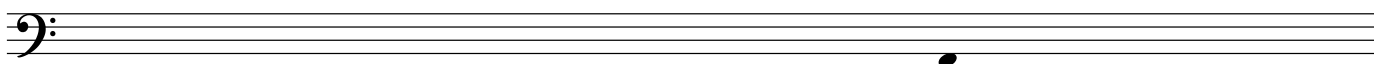
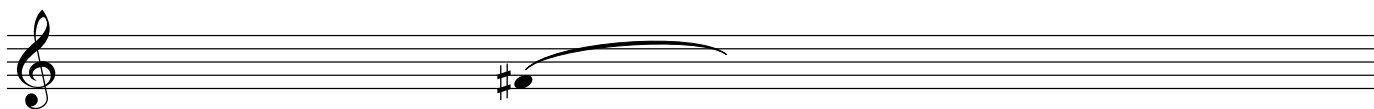




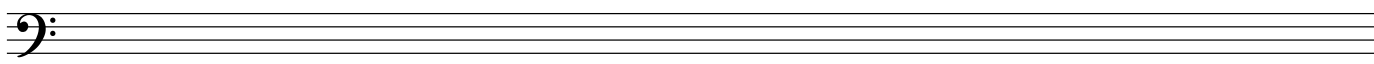
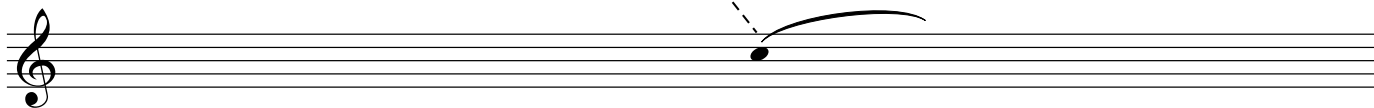




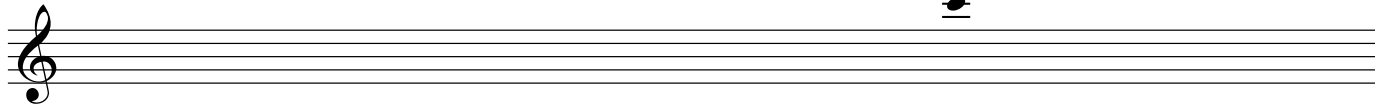
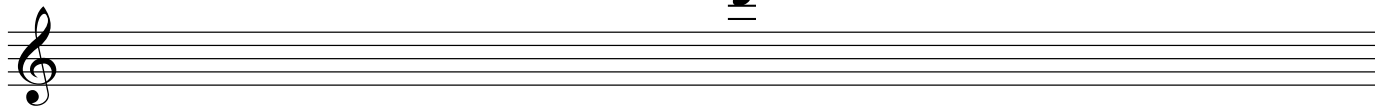
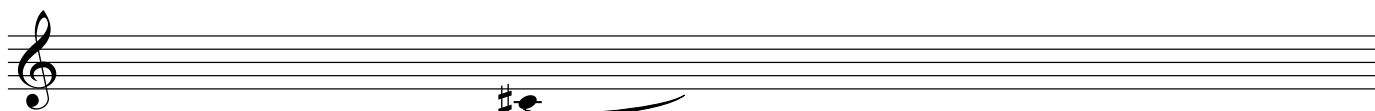
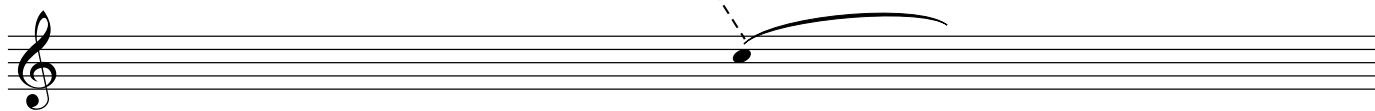
pizz.



pizz.



5



First system of musical notation. The treble clef staff contains a half note with a slur. The bass clef staff contains a half note with the instruction "pizz." below it.

Second system of musical notation. The treble clef staff contains a half note with a slur. The bass clef staff contains a half note with a flat symbol below it and a slur.

Third system of musical notation. The top staff (treble clef) contains a half note with a slur, followed by a dashed line leading to a half note with a slur. The bottom staff (treble clef) contains a half note with a slur.

Fourth system of musical notation. The top staff (treble clef) contains a half note with a sharp symbol below it and a slur, followed by a half note with a slur. The bottom staff (treble clef) contains a half note with a slur.

Fifth system of musical notation. The top staff (treble clef) contains a half note with a slur. The bottom staff (treble clef) contains a half note with a slur.

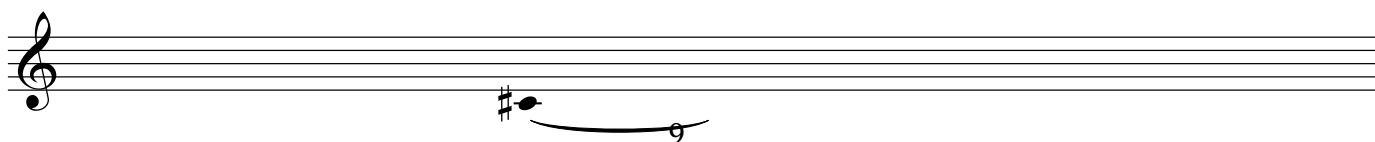
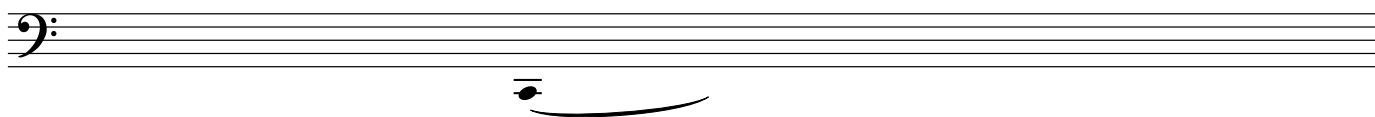
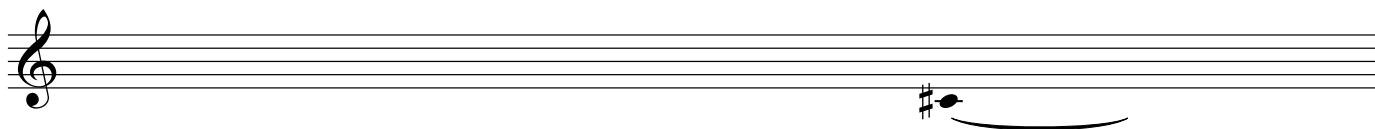
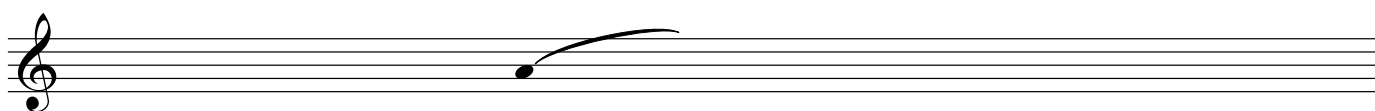
First system of musical notation. The treble staff contains a single note with a flat (B-flat) and a slur. The bass staff contains a single note with a dot (F-sharp) and the instruction "pizz." below it.

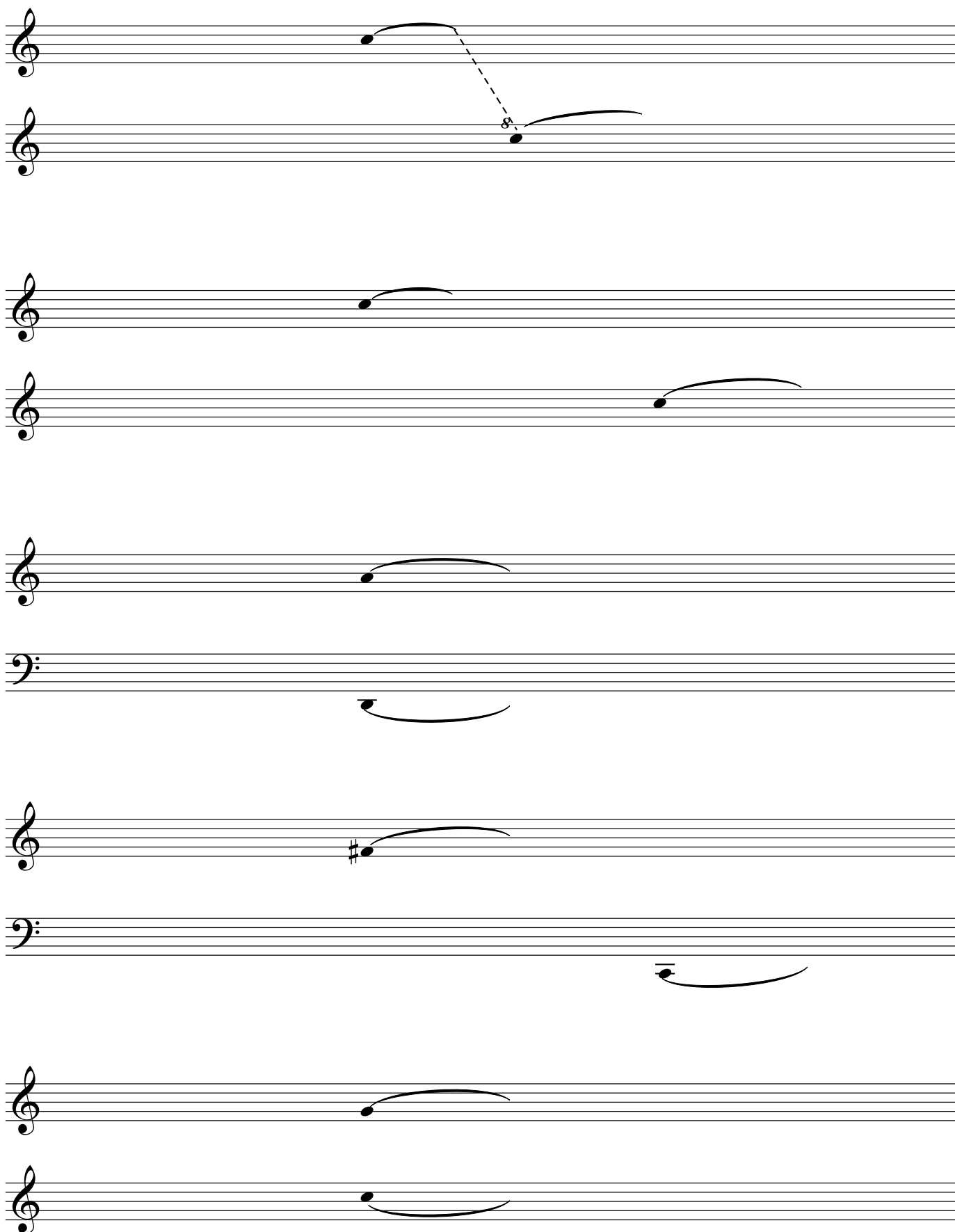
Second system of musical notation. The top treble staff contains a single note with a flat (B-flat) and a slur, followed by a dashed line with an "8" indicating an octave shift, leading to a second note with a slur. The bottom treble staff contains a single note with a slur.

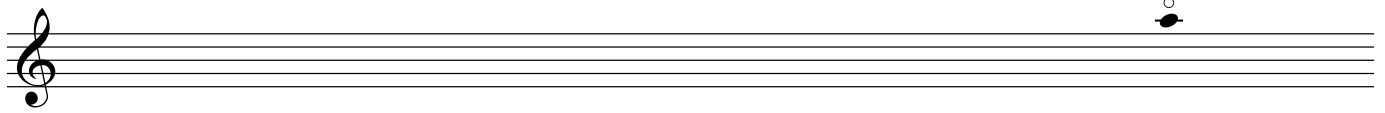
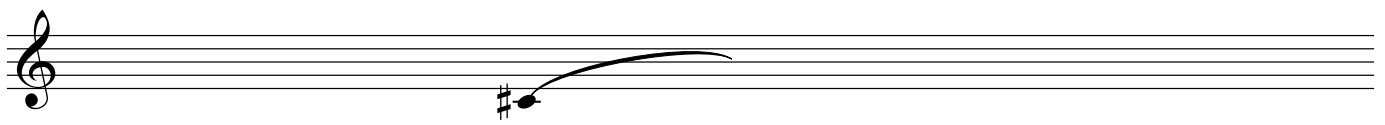
Third system of musical notation. The treble staff contains a single note with a flat (B-flat) and a slur. The bass staff contains a single note with a slur.

Fourth system of musical notation. The treble staff contains a single note with a slur. The bass staff contains a single note with a slur.

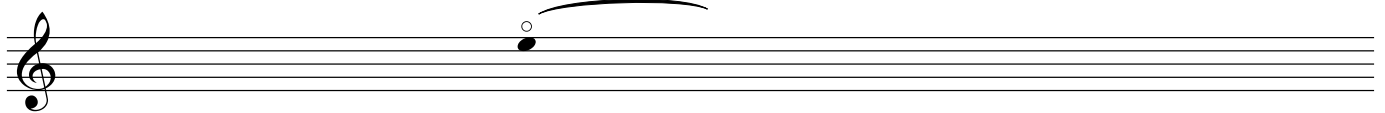
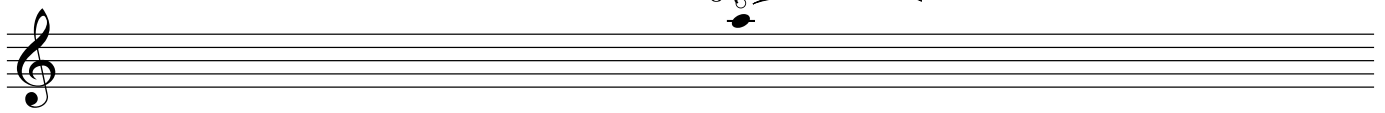
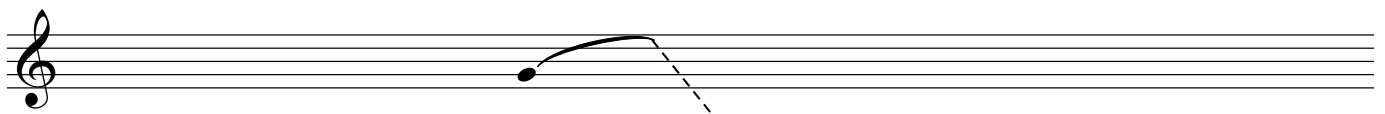
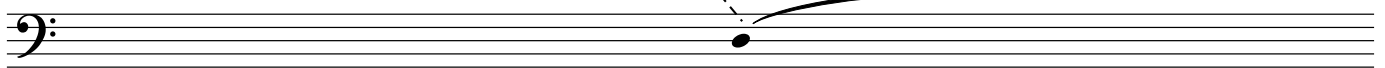
Fifth system of musical notation. The top treble staff contains a single note with a slur. The bottom treble staff contains a single note with a slur.







pizz.



II

LIEBE KLEINE SCHWALBE (bassklarinette und violoncello)

DEAR LITTLE SWALLOW (bass clarinet and cello)

55 zeilen.

irgendwo anfangen, zeile für zeile weiterspielen, irgendwo aufhören.

am schluss in die erste zeile gehen und von dort weiterspielen.

zeilen werden nicht wiederholt.

nach jeder zeile bleibt es eine zeitlang still.

bassklarinette und violoncello spielen unisono bzw. oktavunisono.

sie finden ein gemeinsames ruhiges tempo.

jede zeile wird auf einem ruhigen atembogen bzw. auf einem ruhigen bogenstrich gespielt.

leise. so spielen, dass kein instrument hervortritt.

55 lines.

begin somewhere, play line by line, conclude anytime.

at the end go to the first line and continue.

do not repeat a line.

after each line remain silent for a while.

bass clarinet and cello play in unison / octave-unison.

they find a common quiet tempo.

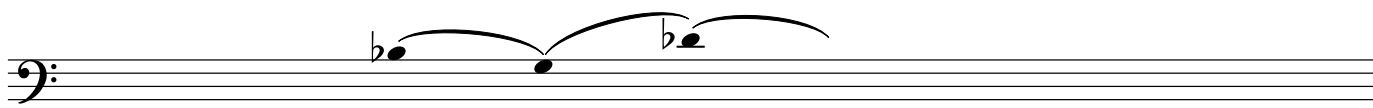
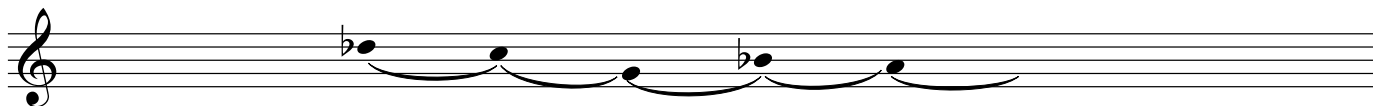
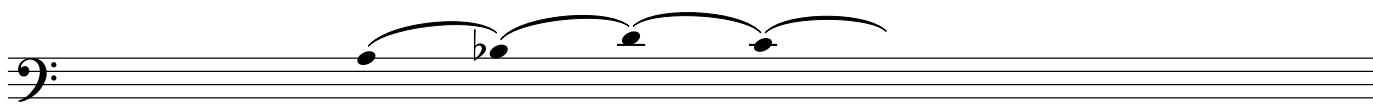
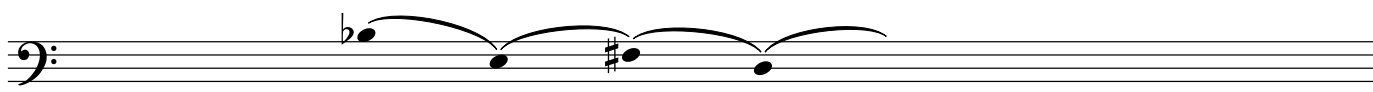
each line on a quiet breath / a quiet bow.

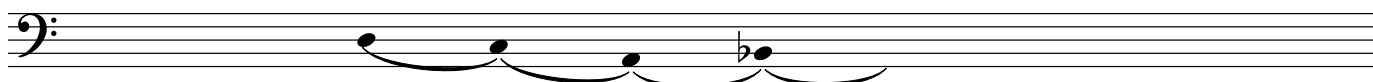
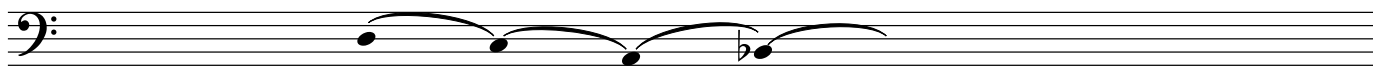
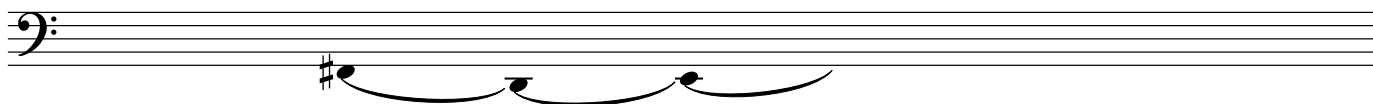
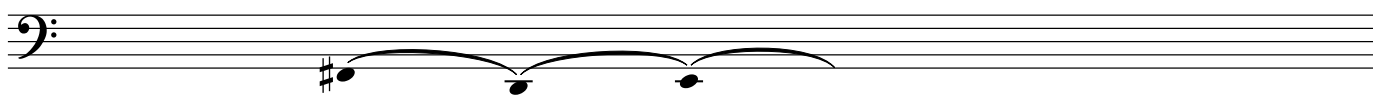
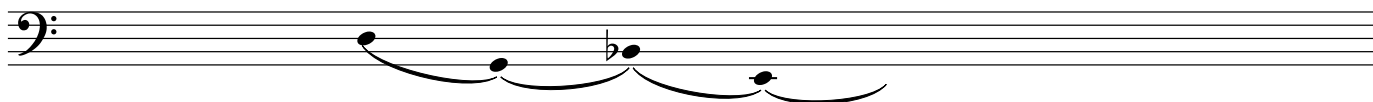
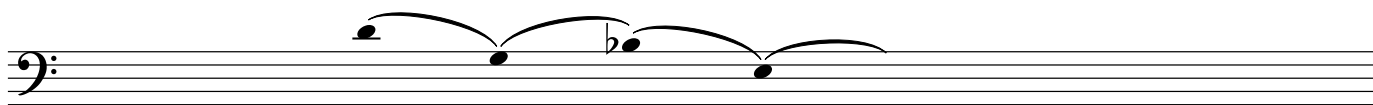
soft. no instrument emerges.

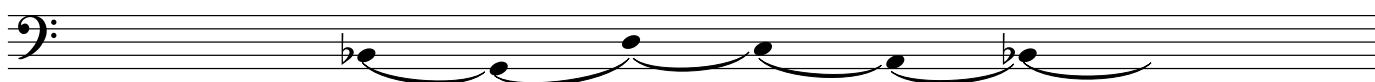
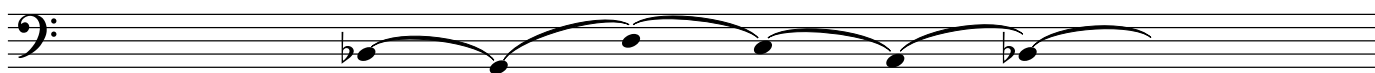
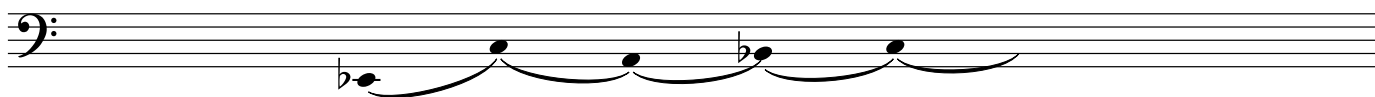
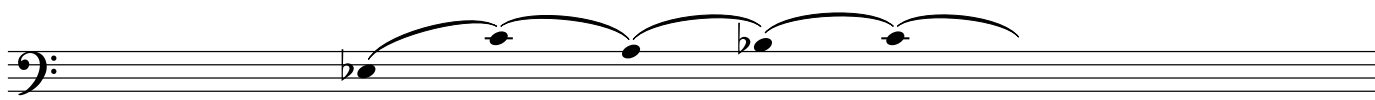
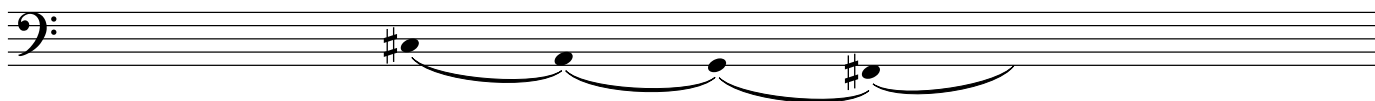
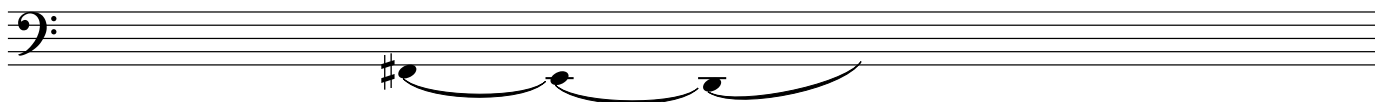
bass clarinet

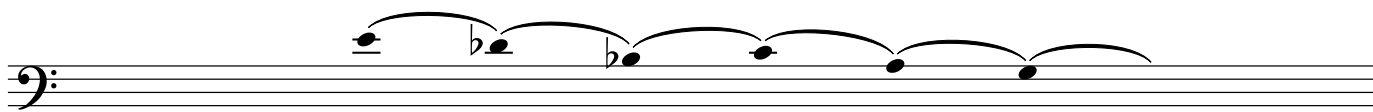
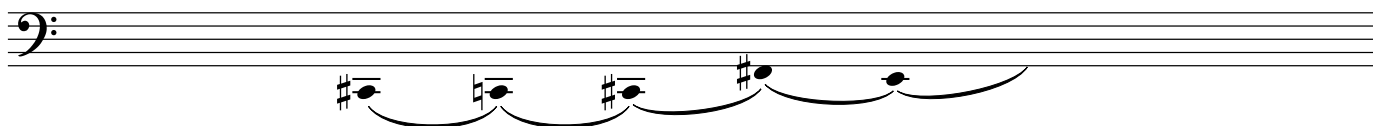


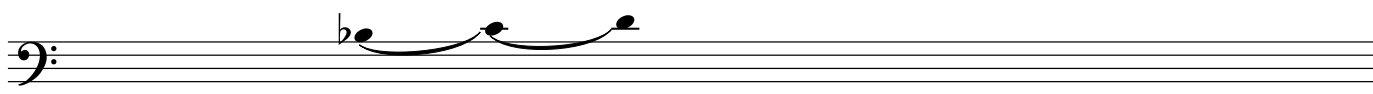
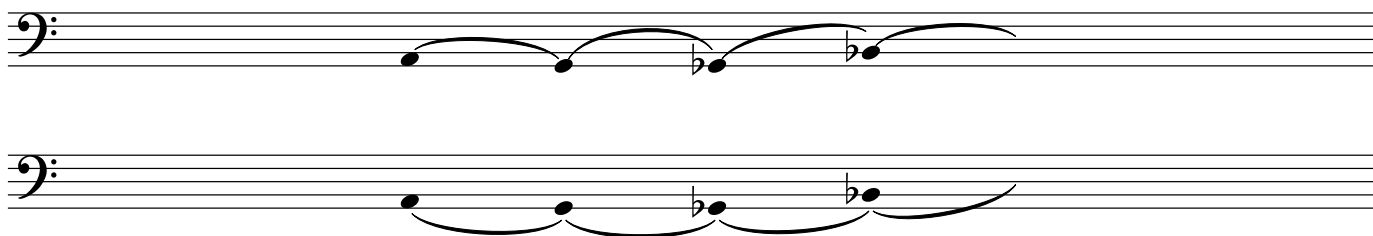
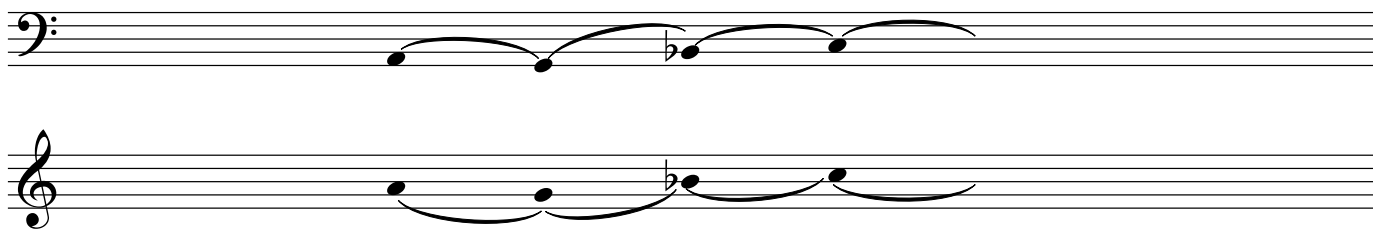
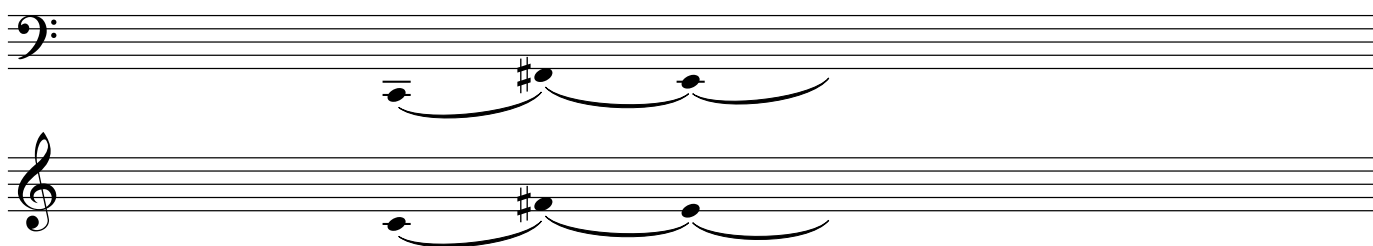
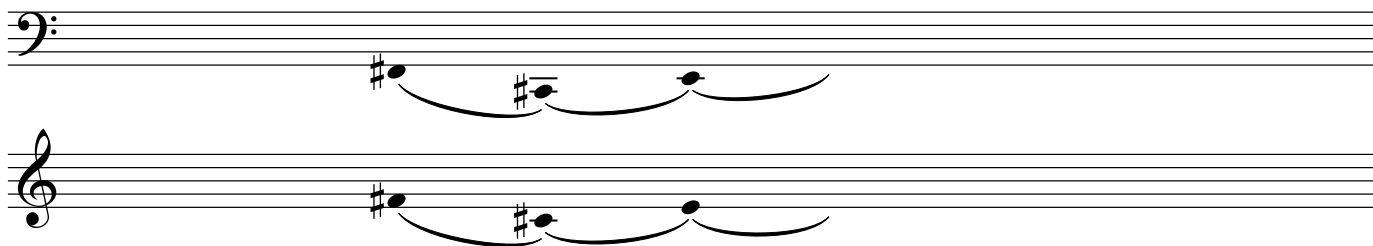
cello

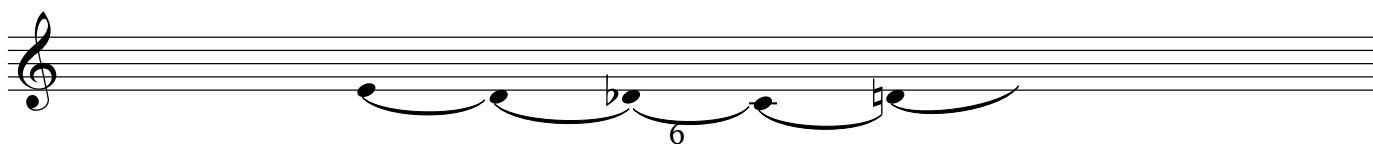
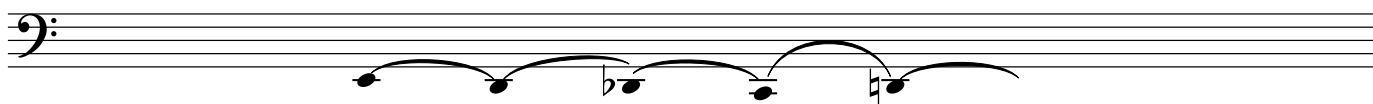
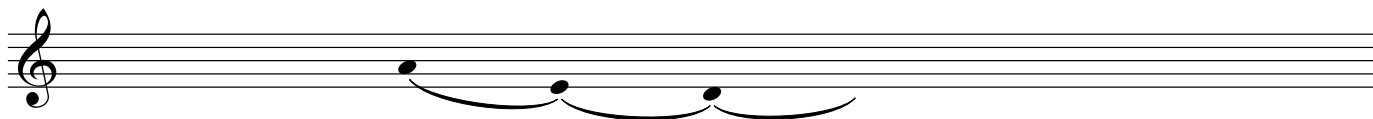
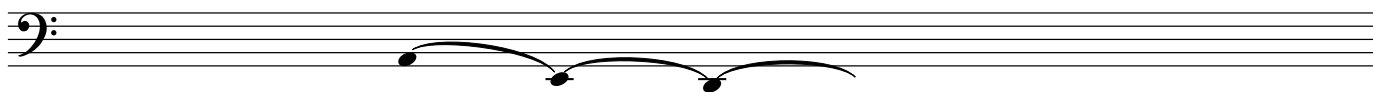
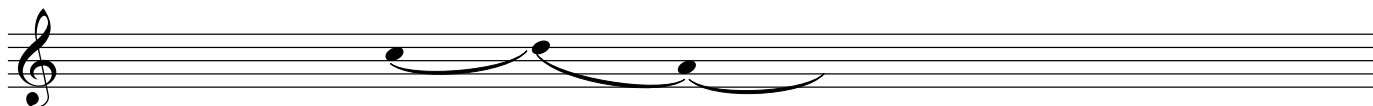


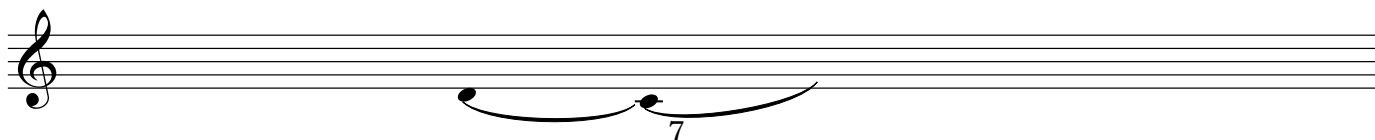
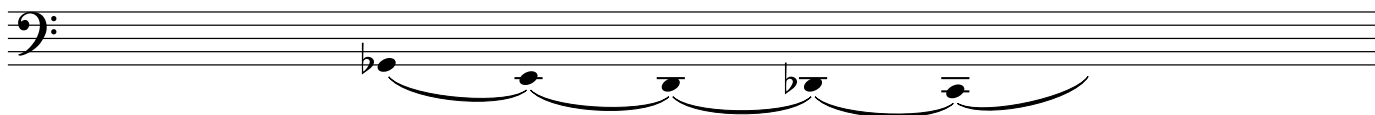
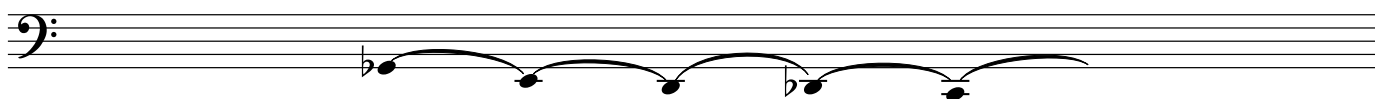
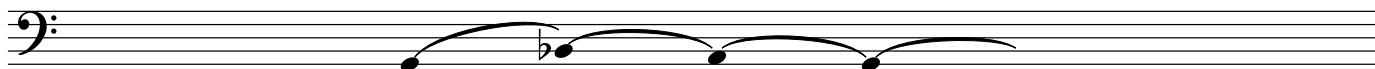


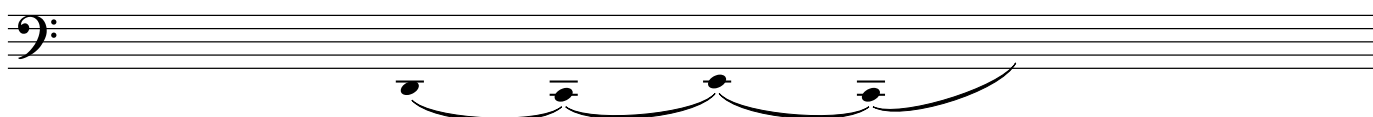
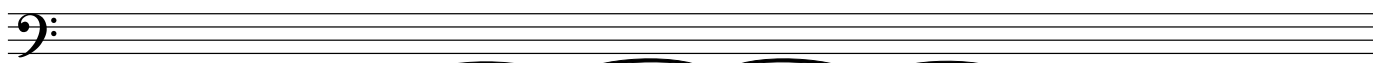
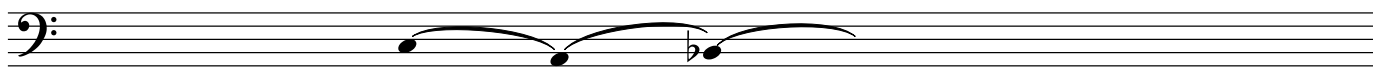


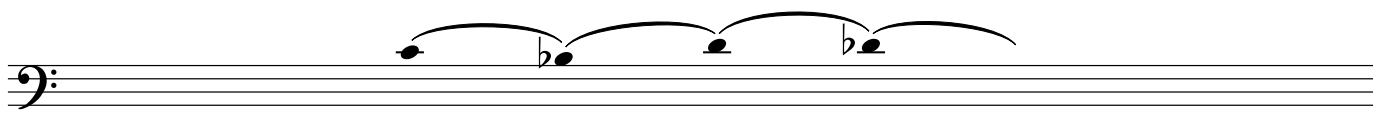
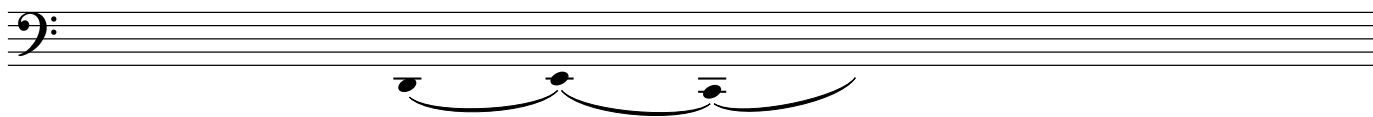


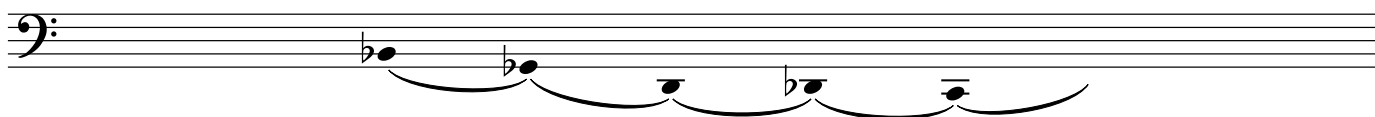
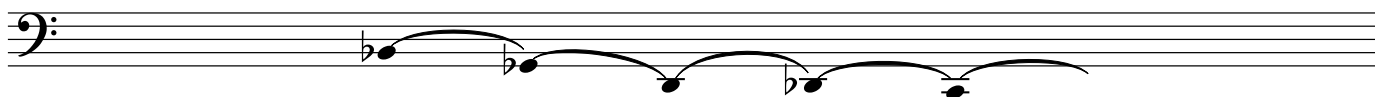
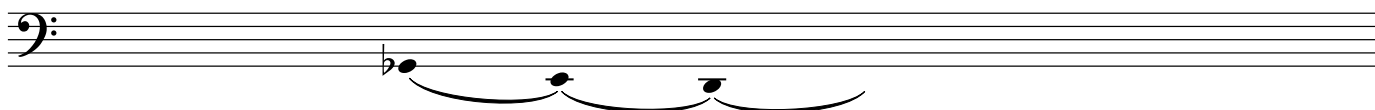
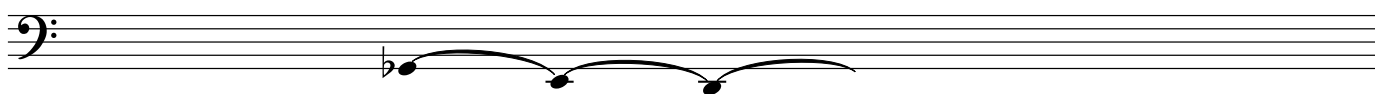


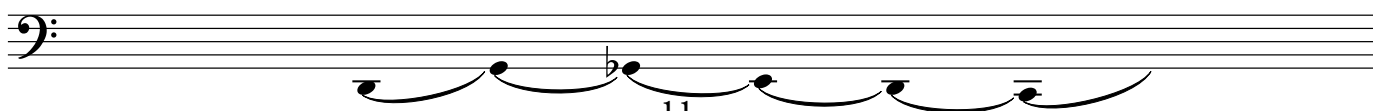
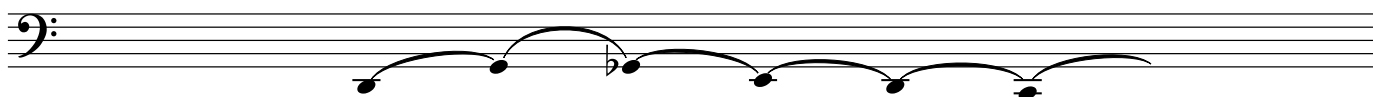
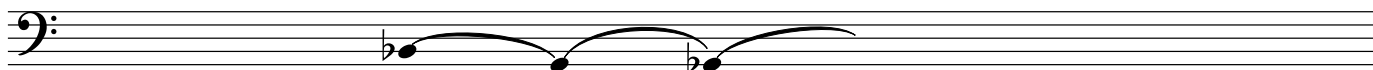
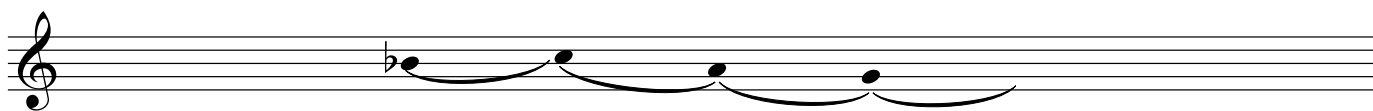












III

DIE BLUMEN (klarinette und violoncello)

THE FLOWERS (clarinet and cello)

55 zeilen.

irgendwo anfangen, zeile für zeile weiterspielen, irgendwo aufhören.

am schluss in die erste zeile gehen und von dort weiterspielen.

zeilen werden nicht wiederholt.

nach jeder zeile bleibt es eine zeitlang still.

die bögen geben an, dass entweder ein ton oder zwei, drei, vier töne auf einem ruhigen atembogen bzw. auf einem ruhigen bogenstrich zu spielen sind.

zwischen den atembögen und / oder bogenstrichen einer zeile etwas zeit lassen, dabei den zusammenhang der atembögen und bogenstriche bewahren.

alle klänge sind leise.

55 lines.

begin somewhere, play line by line, conclude anytime.

at the end go to the first line and continue.

do not repeat a line.

after each line remain silent for a while.

the bows indicate that either one sound or two, three, four sounds appear on one quiet breath / on one quiet bow.

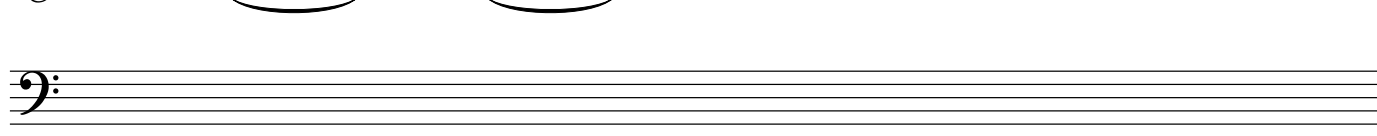
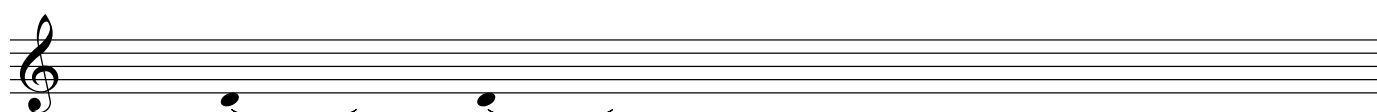
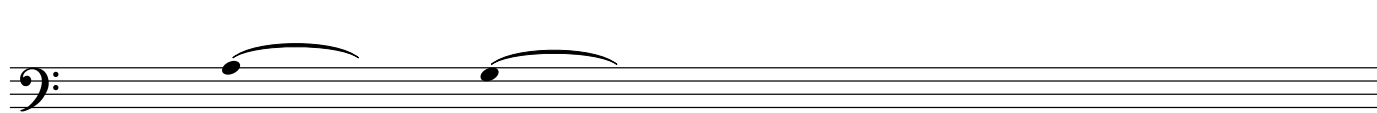
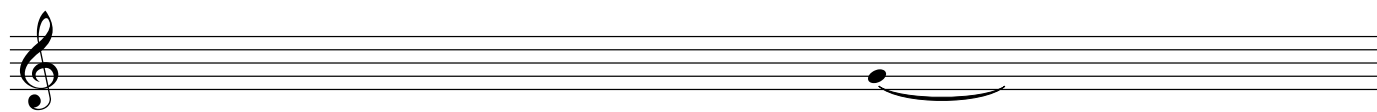
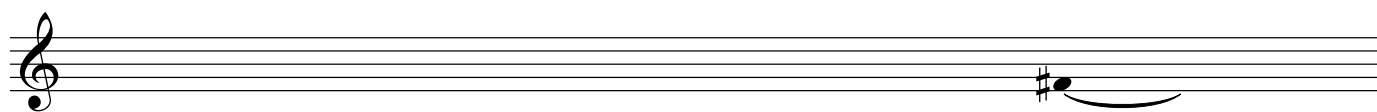
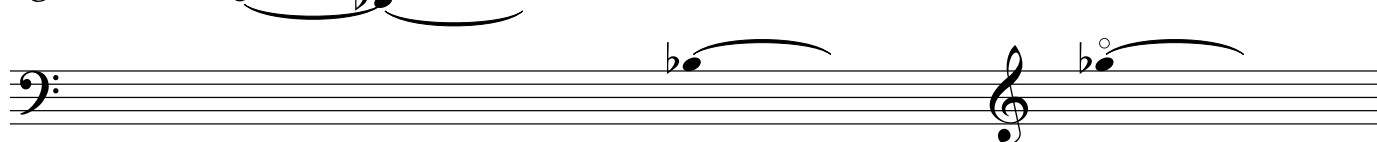
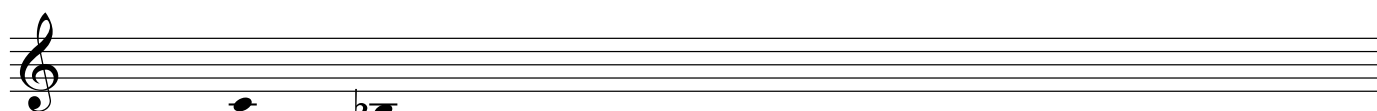
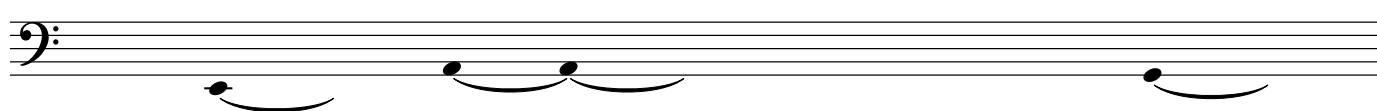
allow time between the breaths and / or the bows of one line, but keep the connection between the breaths and bows.

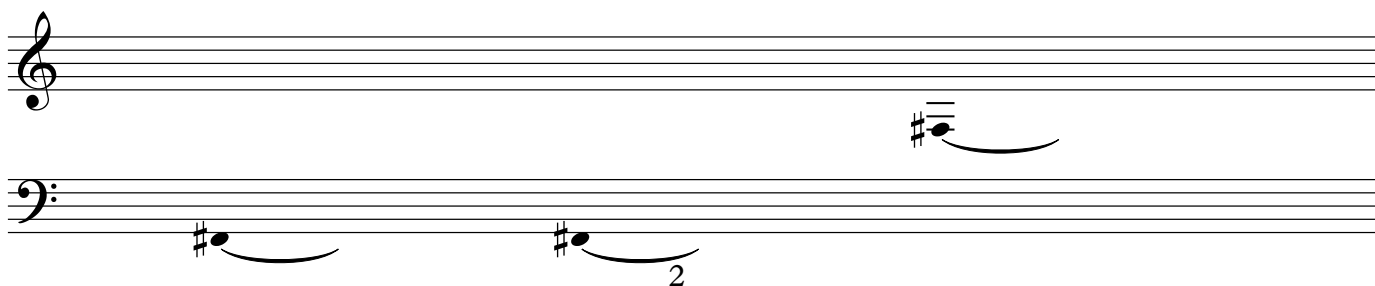
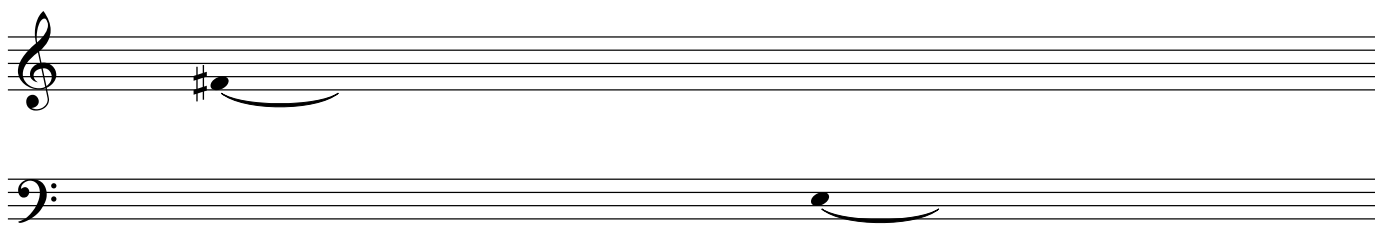
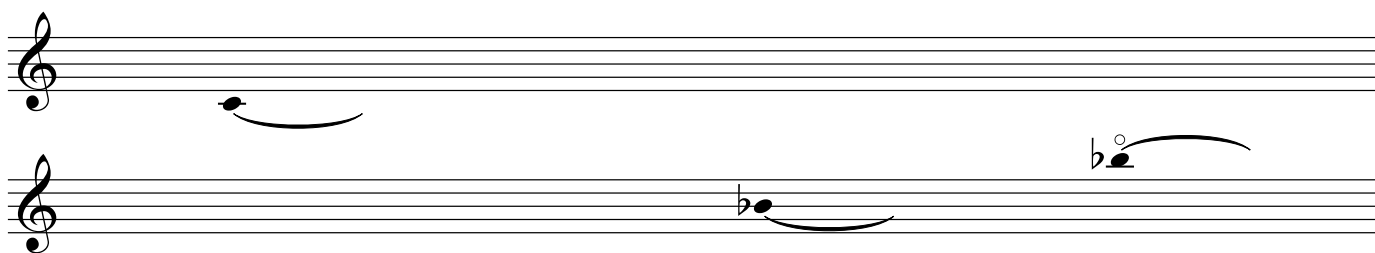
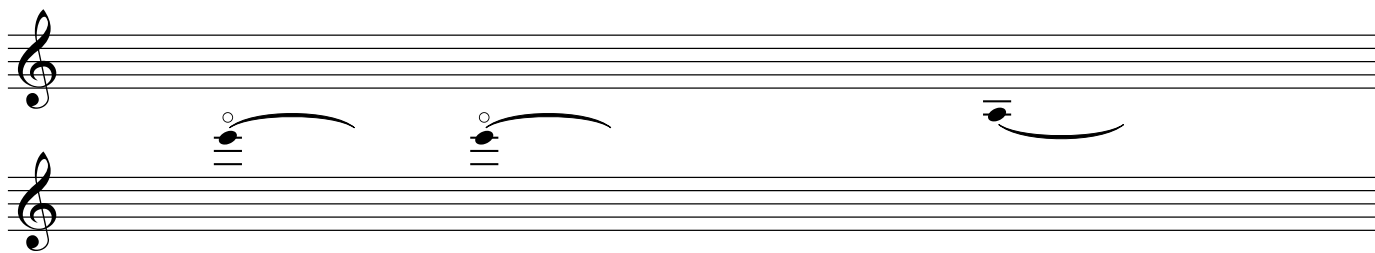
all sounds are soft.

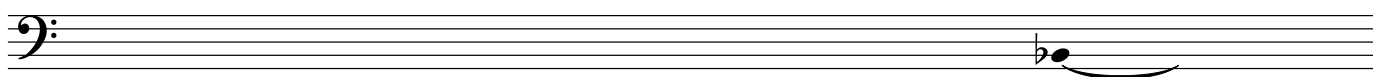
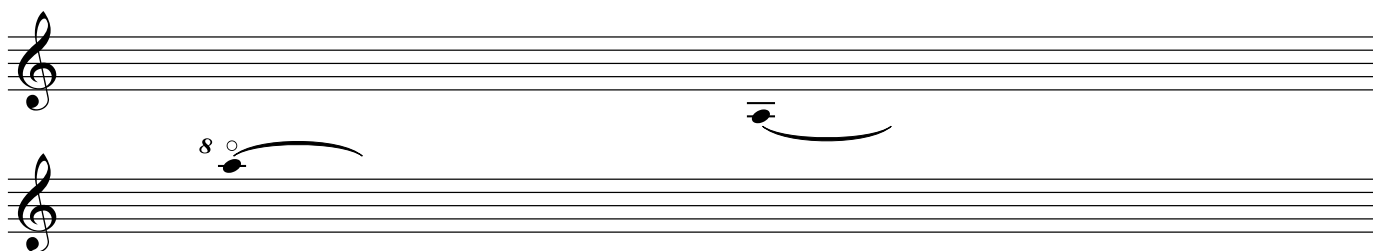
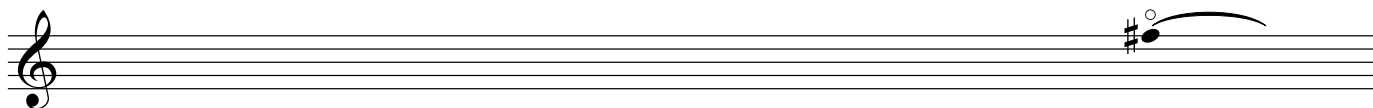
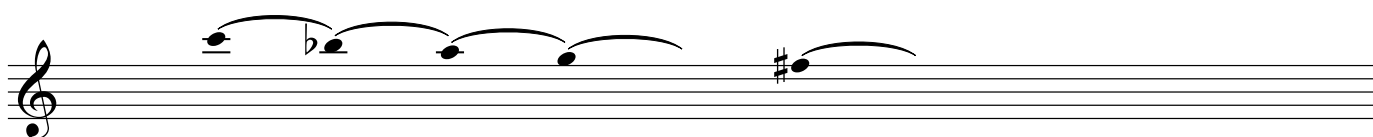
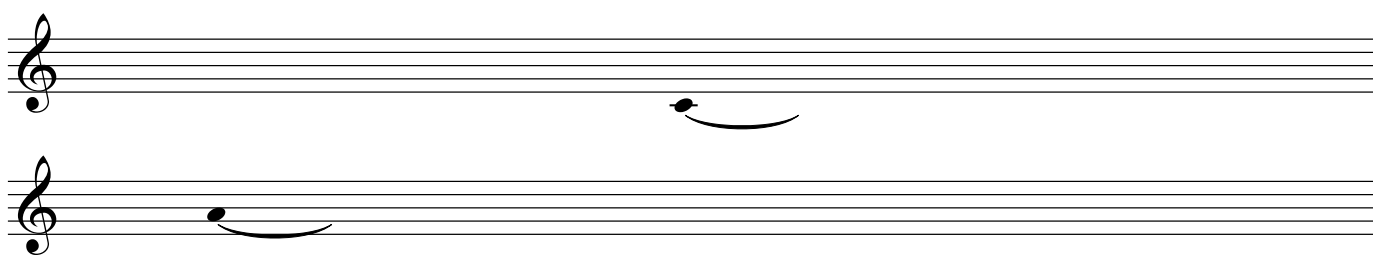
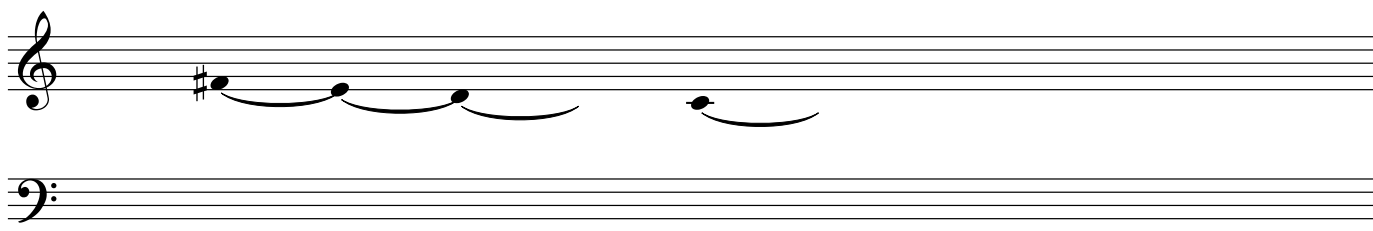
clarinet

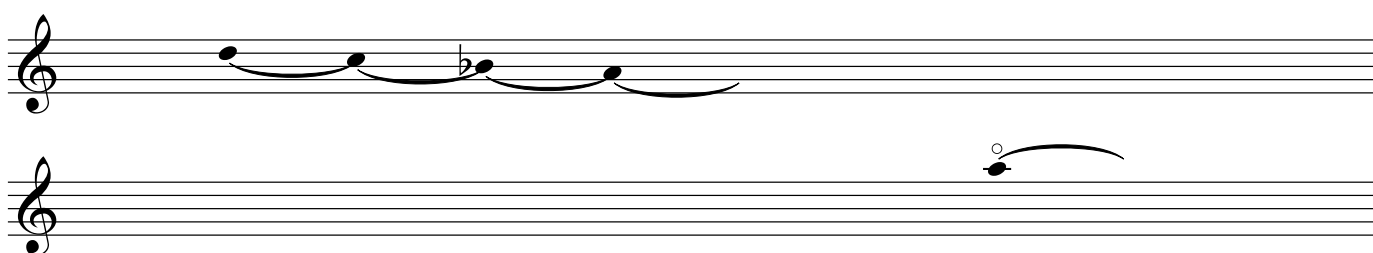
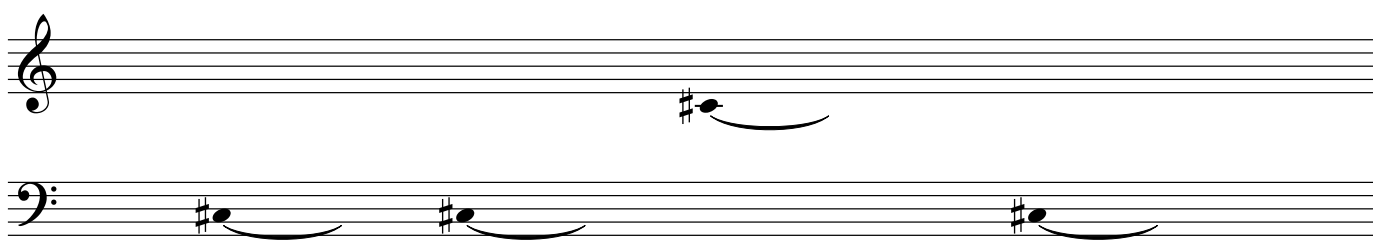
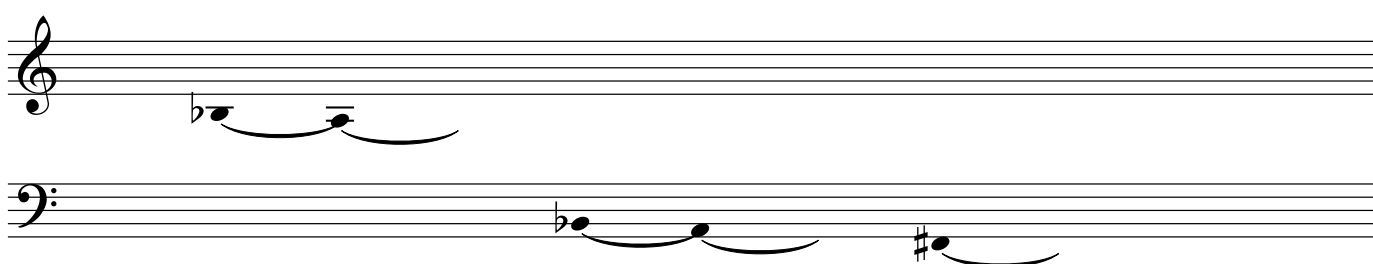
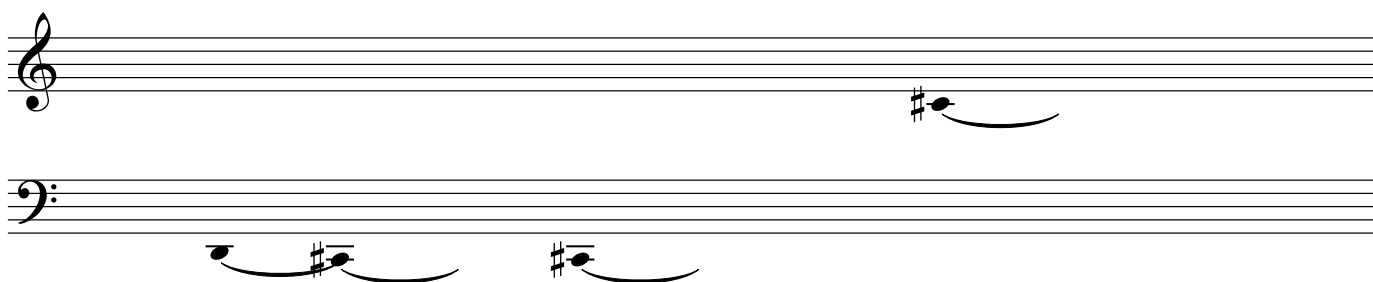


cello



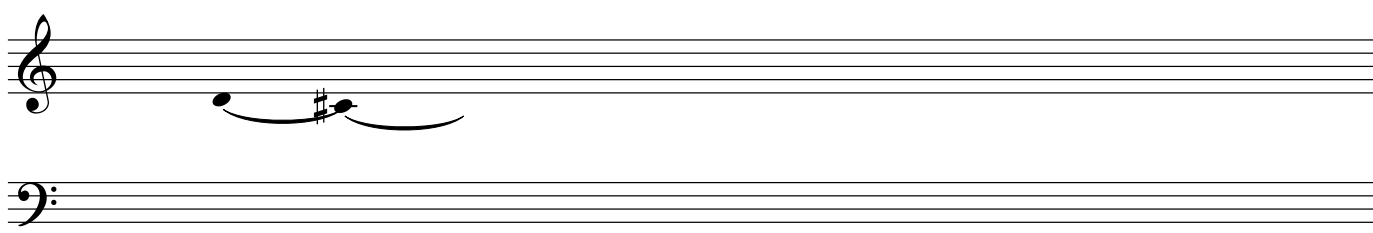
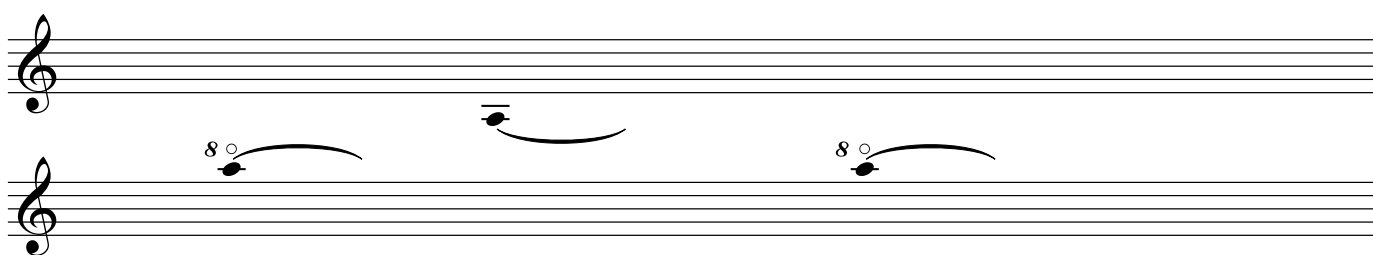
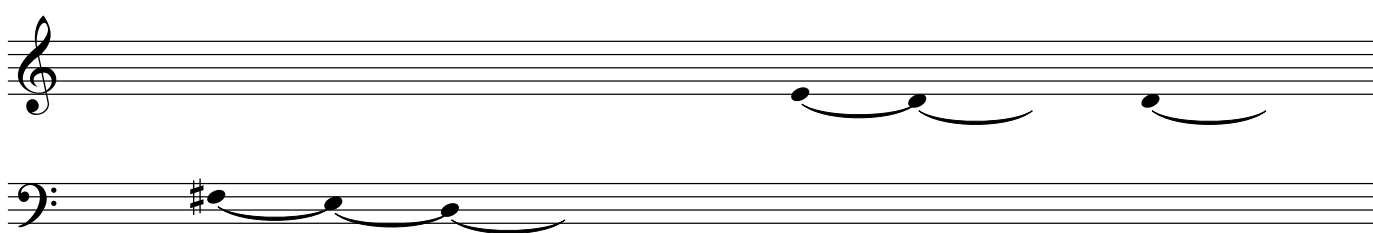


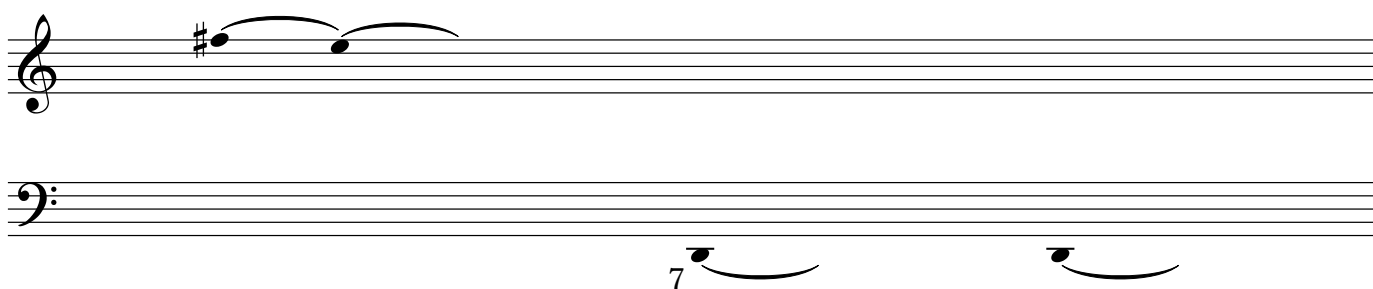
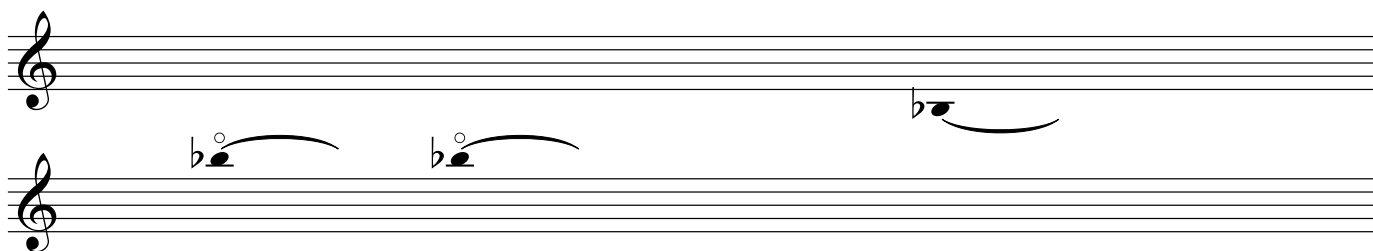
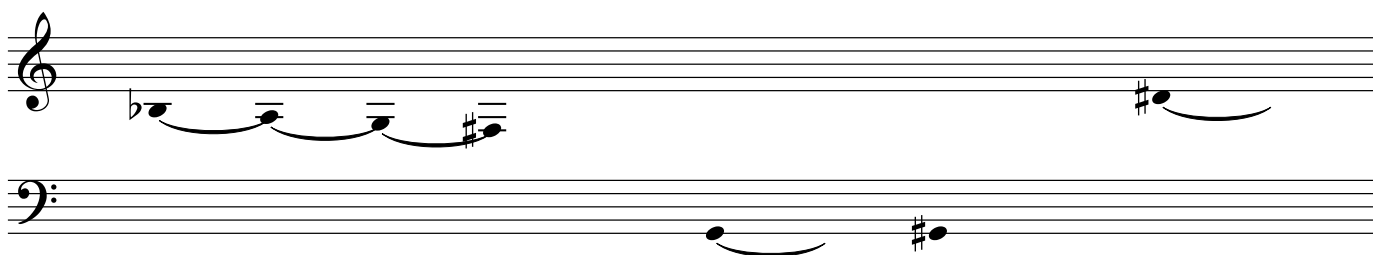
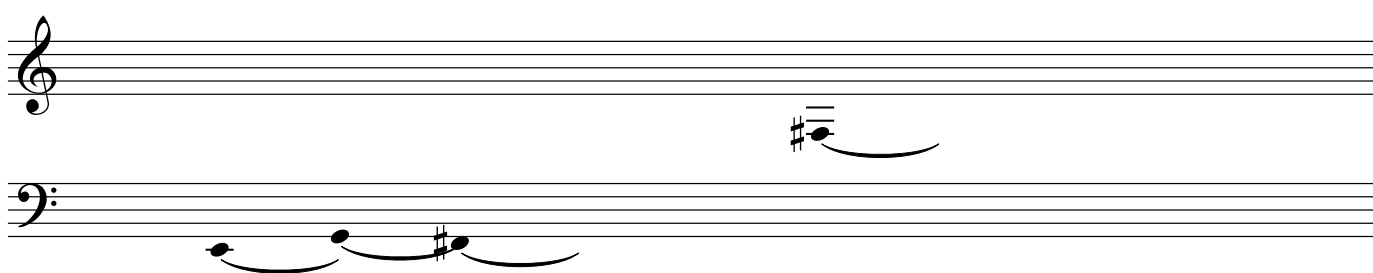


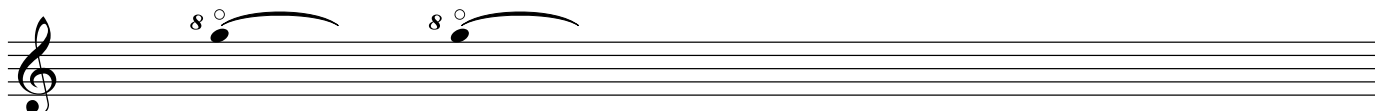
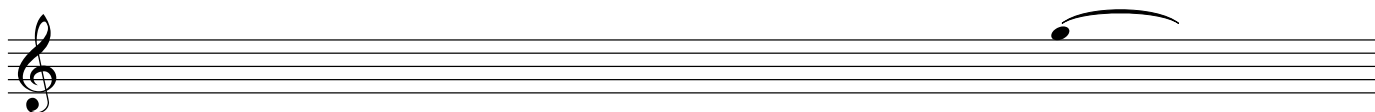
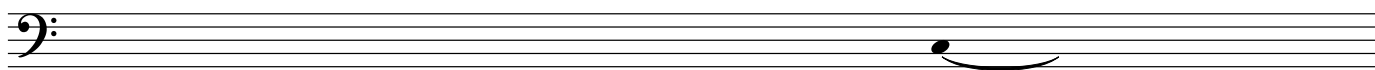
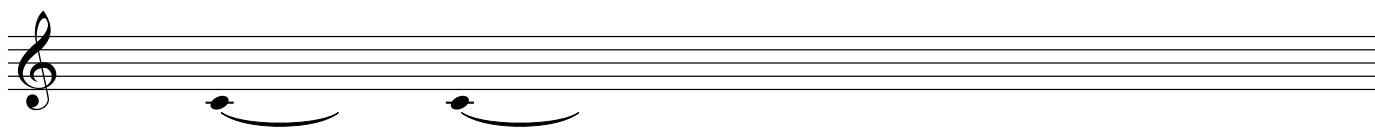
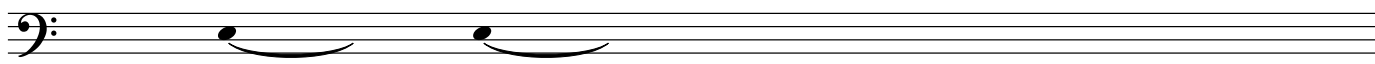
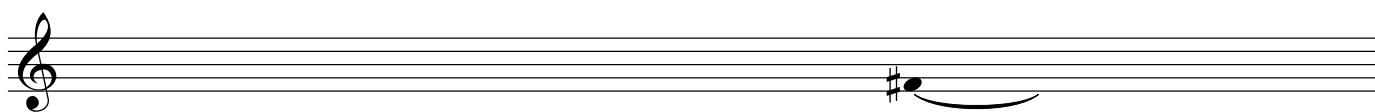
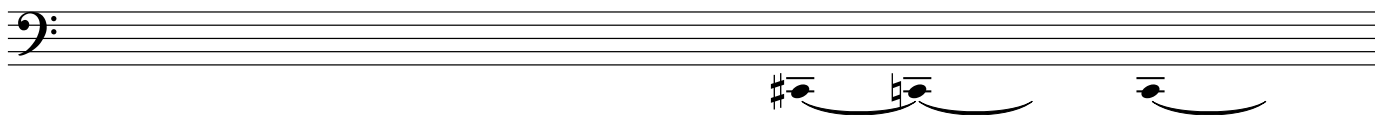
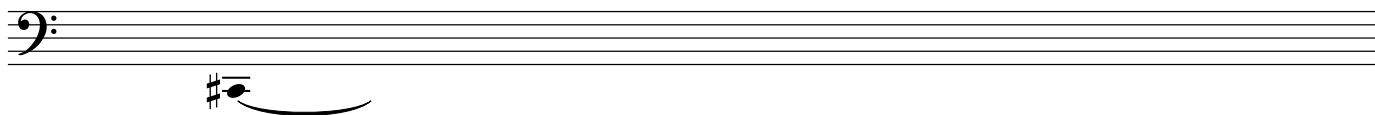


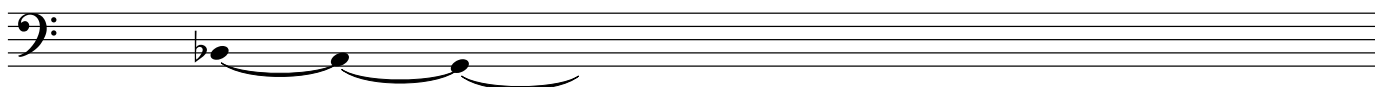
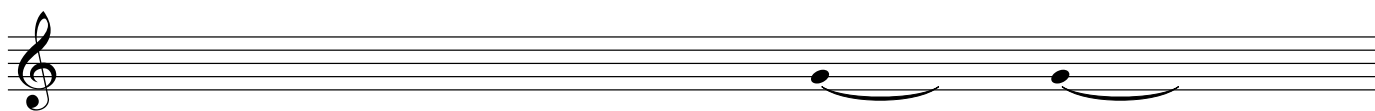
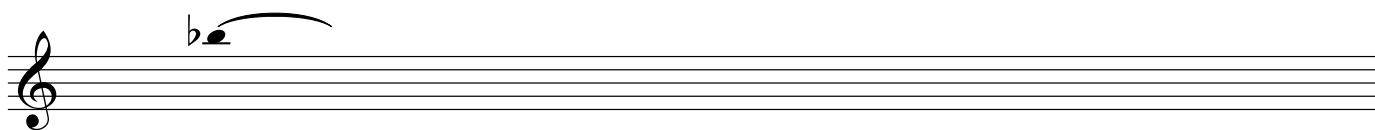
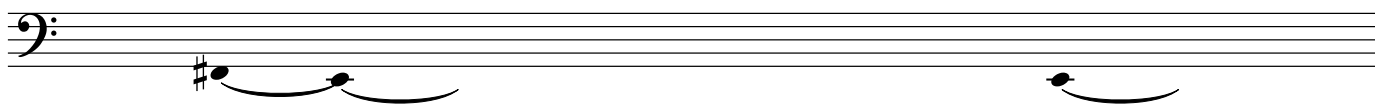
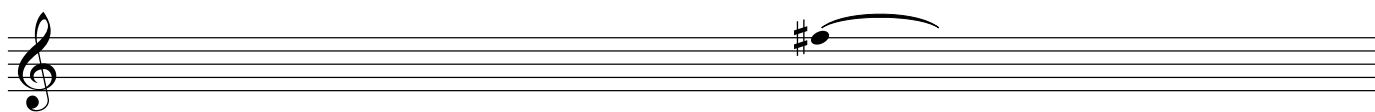
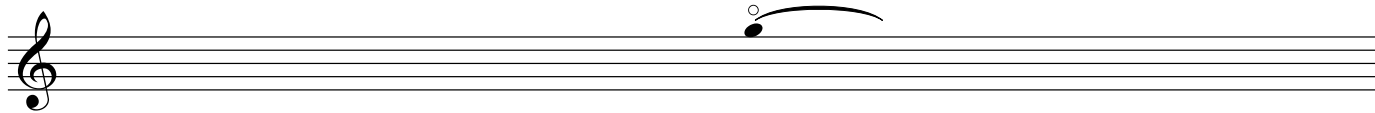
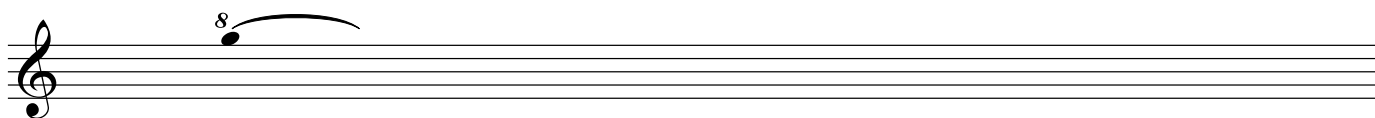
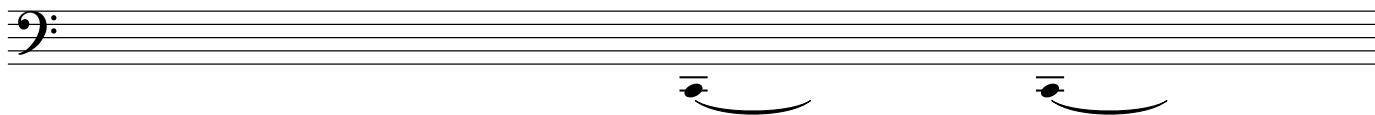
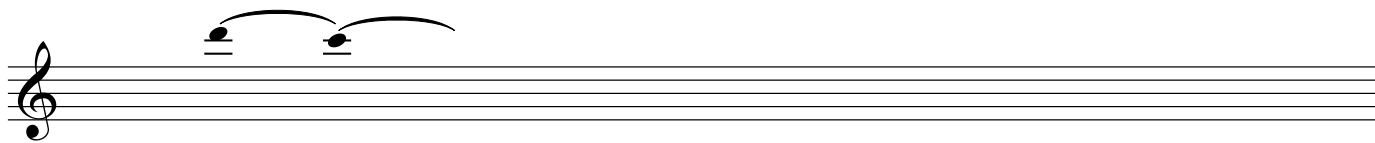
The image displays eight systems of musical notation, each consisting of two staves. The notation is as follows:

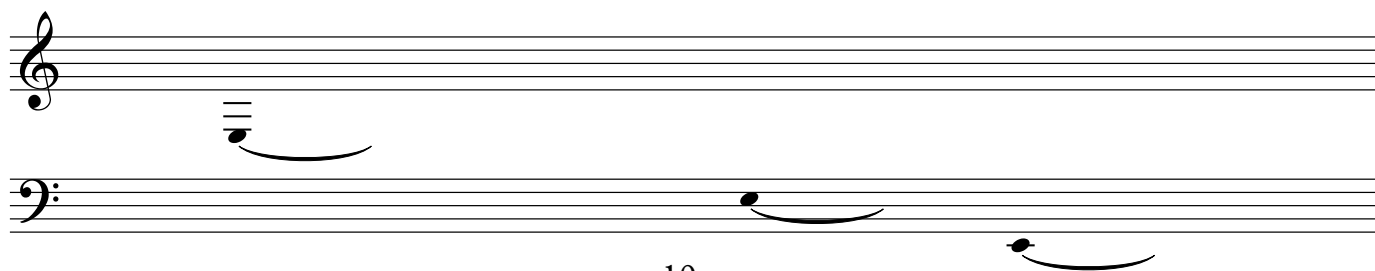
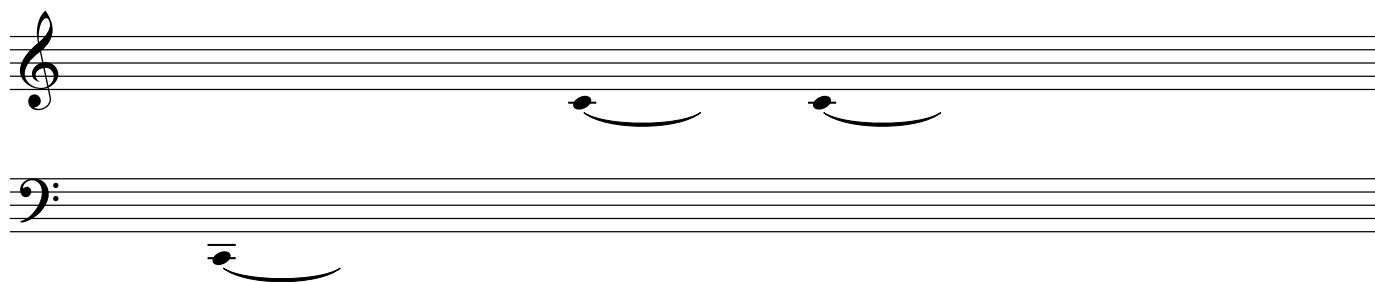
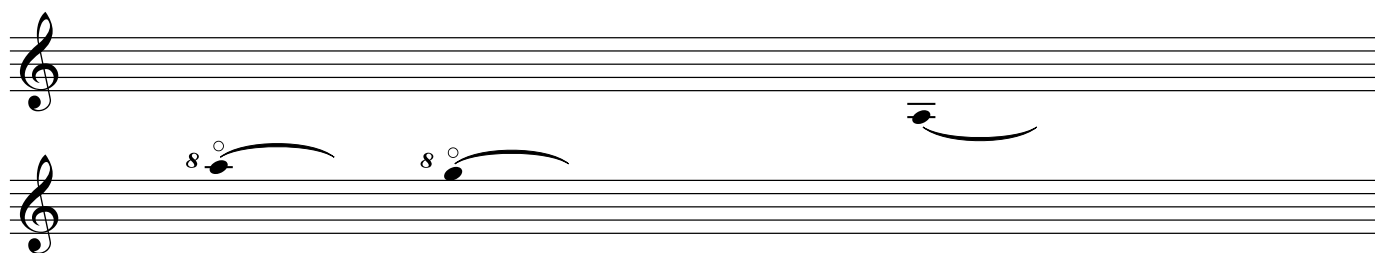
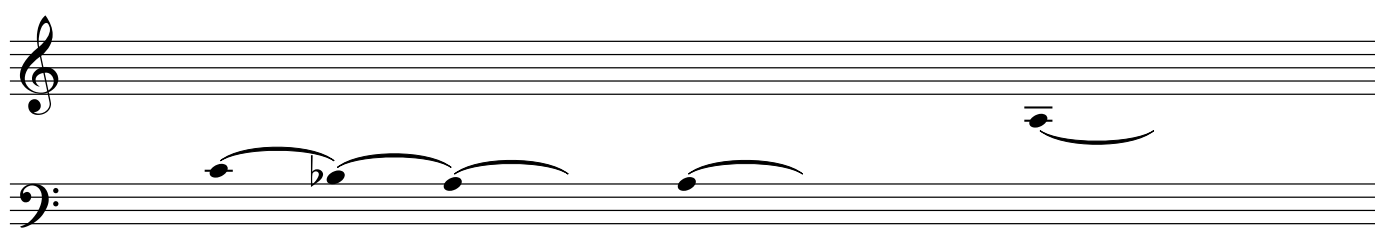
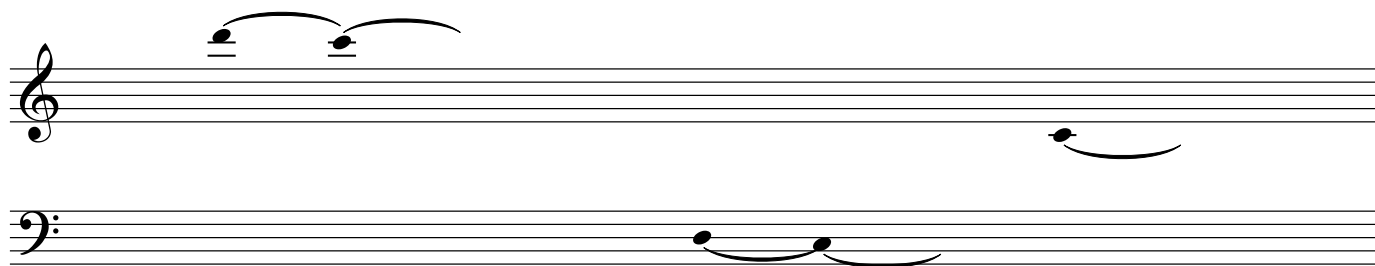
- System 1:** Treble clef. Staff 1: A whole note with a sharp sign (#) and a natural sign (♮) above it. Staff 2: A whole note with a slur.
- System 2:** Treble clef. Staff 1: A whole note with a sharp sign (#) and a natural sign (♮) above it. Staff 2: A whole note with a slur.
- System 3:** Treble clef. Staff 1: A whole note with a sharp sign (#) and a natural sign (♮) above it. Staff 2: A whole note with a slur.
- System 4:** Treble clef. Staff 1: A whole note with a sharp sign (#) and a natural sign (♮) above it. Staff 2: A whole note with a slur.
- System 5:** Treble clef. Staff 1: A whole note with a sharp sign (#) and a natural sign (♮) above it. Staff 2: A whole note with a slur.
- System 6:** Treble clef. Staff 1: A whole note with a sharp sign (#) and a natural sign (♮) above it. Staff 2: A whole note with a slur.
- System 7:** Treble clef. Staff 1: A whole note with a sharp sign (#) and a natural sign (♮) above it. Staff 2: A whole note with a slur.
- System 8:** Treble clef. Staff 1: A whole note with a sharp sign (#) and a natural sign (♮) above it. Staff 2: A whole note with a slur.

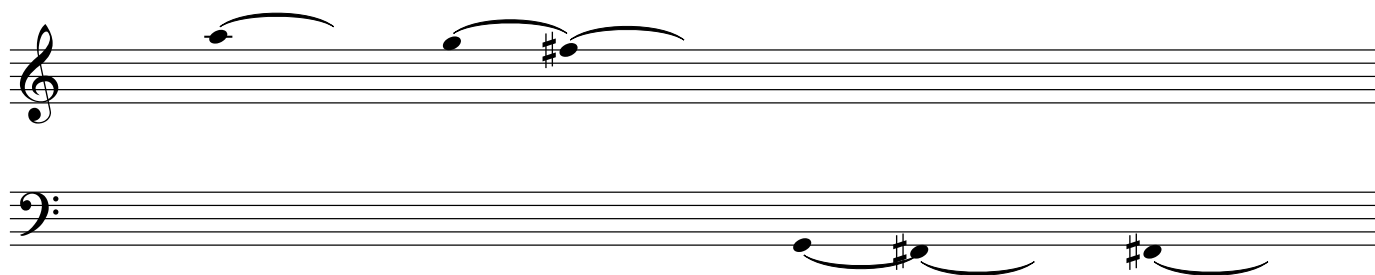
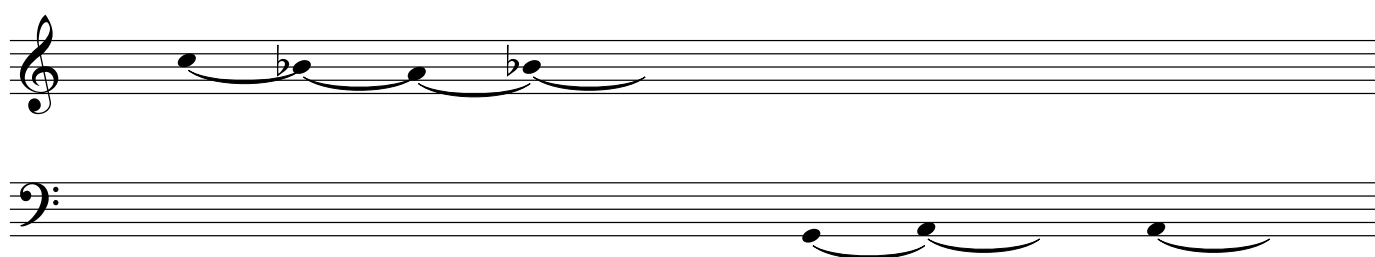
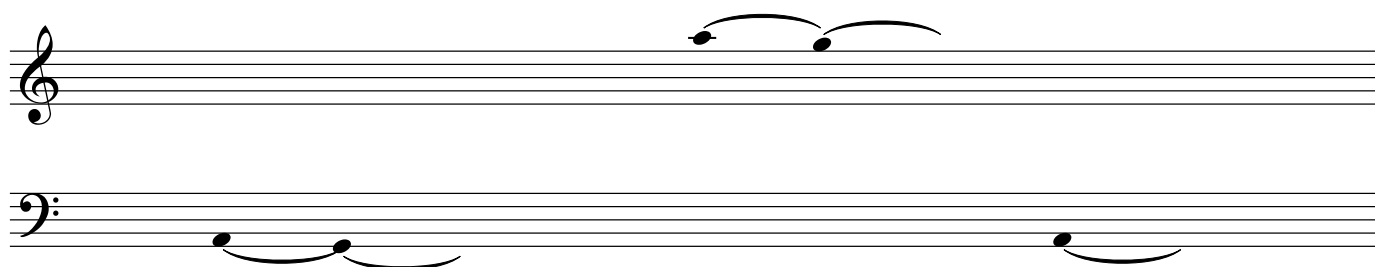
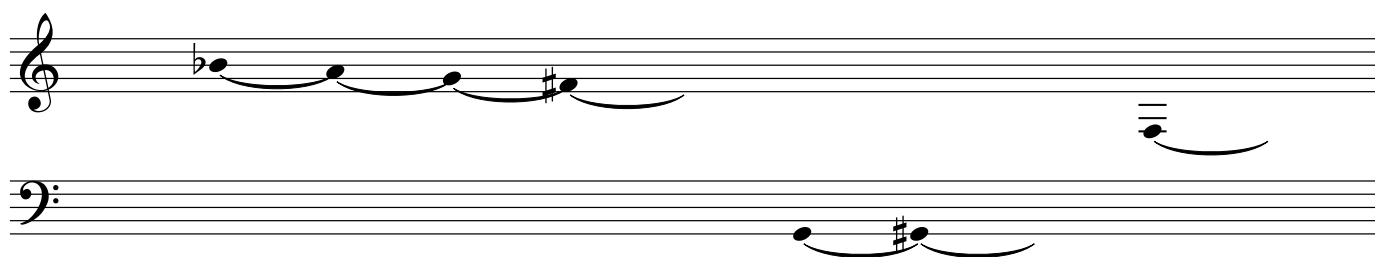












IV

IM WALD (bassklarinette und violoncello)

IN THE FOREST (bass clarinet and cello)

55 zeilen.

irgendwo anfangen, zeile für zeile weiterspielen, irgendwo aufhören.

am schluss in die erste zeile gehen und von dort weiterspielen.

zeilen werden nicht wiederholt.

nach jeder zeile bleibt es eine zeitlang still.

bassklarinette:

jeder klang eine ruhige, stille ausatmung. sehr leise.

bei mehr als einem klang in einer zeile etwas zeit lassen zwischen den klängen, dabei jedoch den zusammenhang zwischen den klängen bewahren.

violoncello:

ein sehr langer und sehr leiser klang in jeder zeile.

das violoncello setzt zuerst ein und spielt eine zeitlang allein. die bassklarinette

setzt irgendwann frei ein und spielt den klang / die klänge dieser zeile.

nachdem die bassklarinette aufgehört hat zu spielen, geht der klang des violoncellos noch eine ganze zeitlang weiter.

55 lines.

begin somewhere, play line by line, conclude anytime.

at the end go to the first line and continue.

do not repeat a line.

after each line remain silent for a while.

bass clarinet:

each sound a quiet and calm breath. very soft.

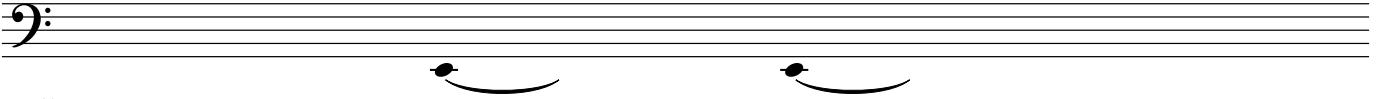
in case there are more sounds in one line allow time between the sounds, but keep the connection between the sounds.

cello:

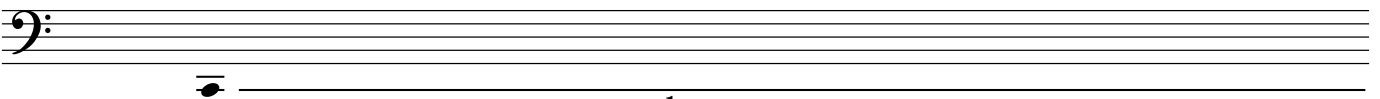
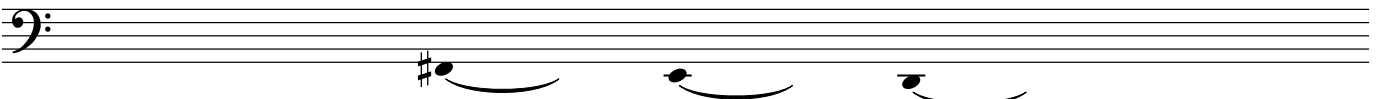
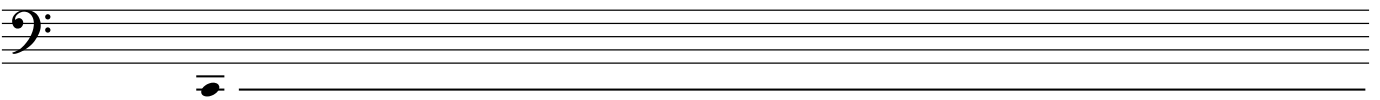
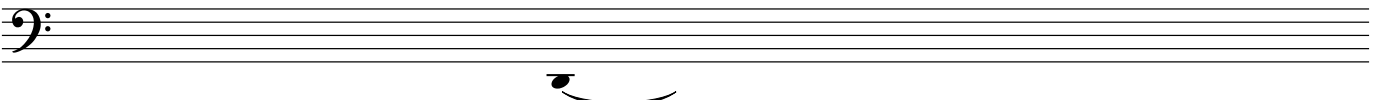
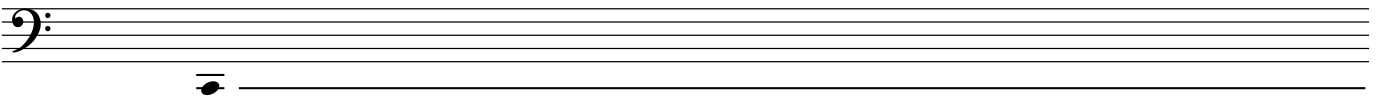
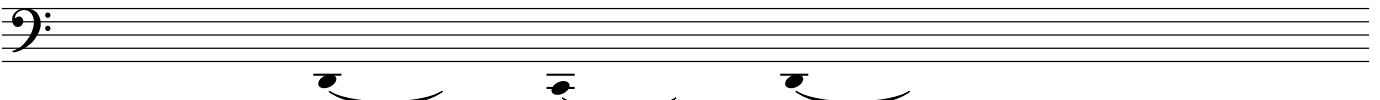
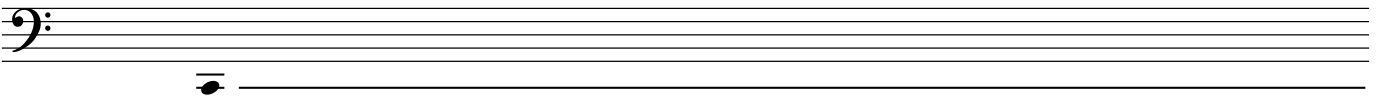
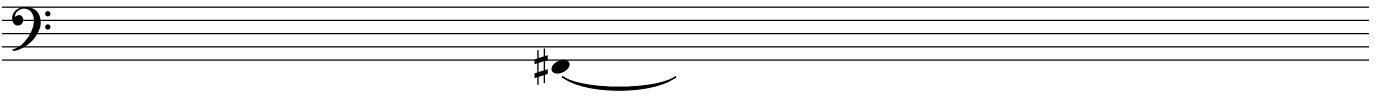
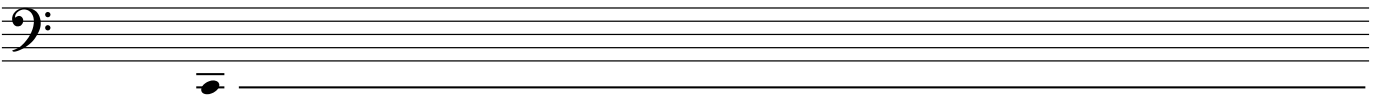
a very long and very soft sound in each line.

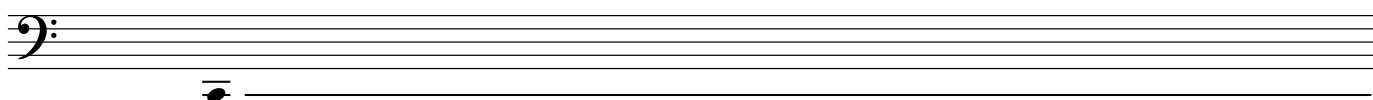
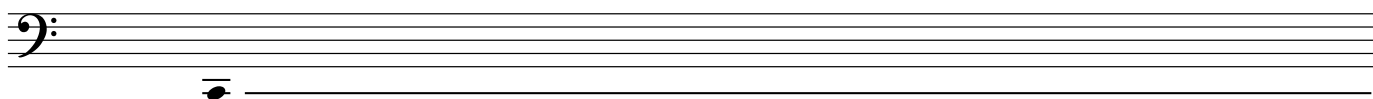
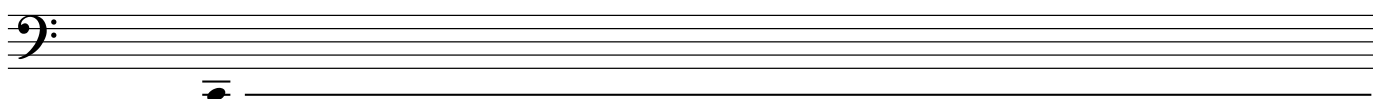
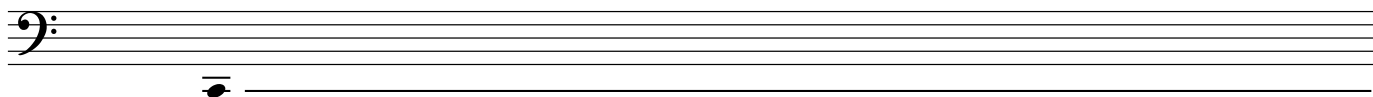
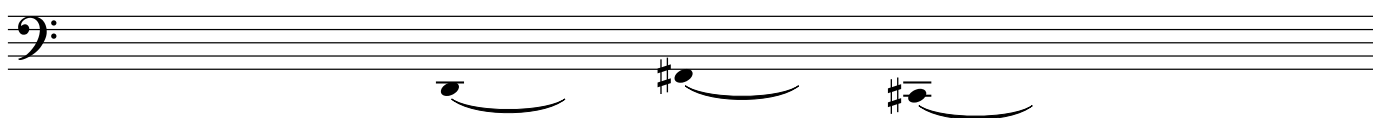
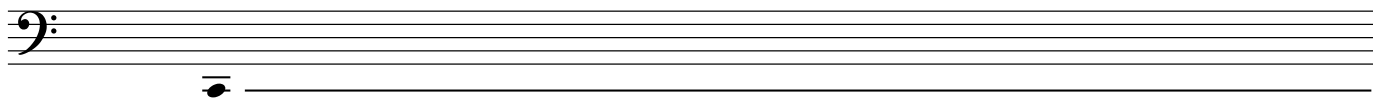
the cello begins and plays alone for a while. the bass clarinet enters freely and plays the sound / the sounds of this line. when the bass clarinet has finished, the cello continues for a while.

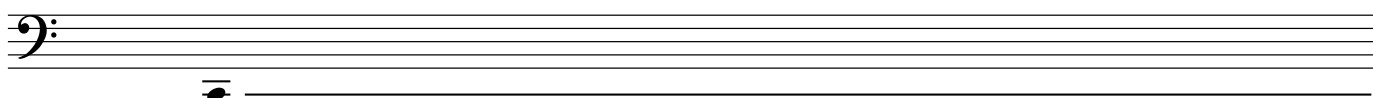
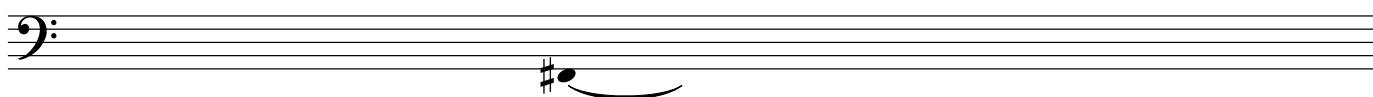
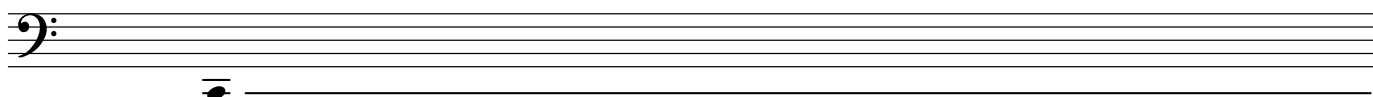
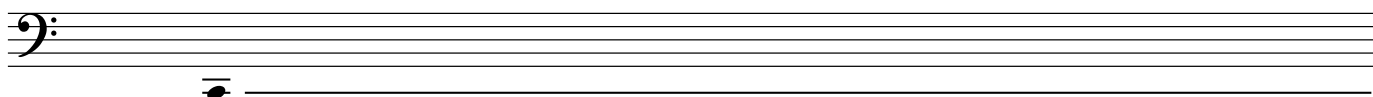
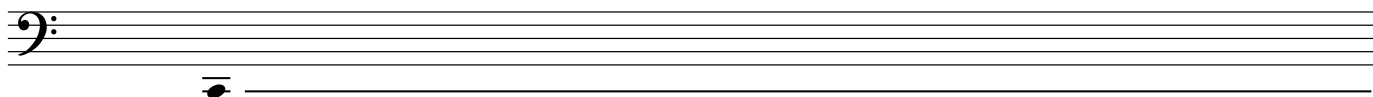
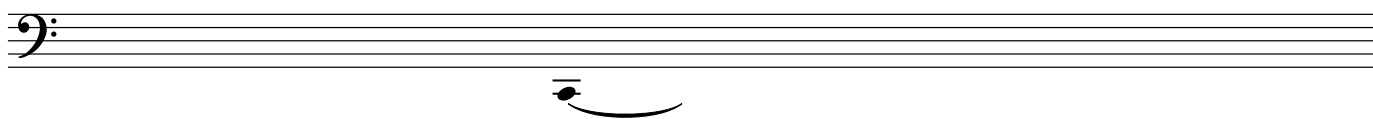
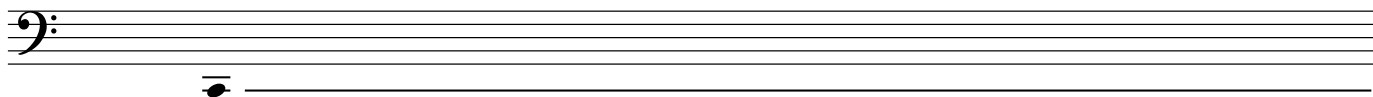
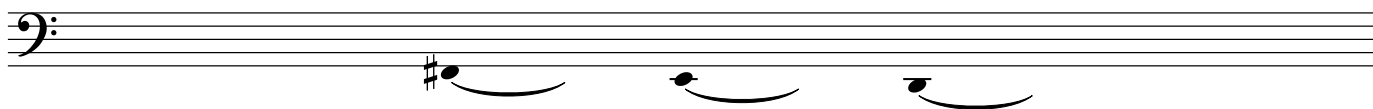
bass clarinet

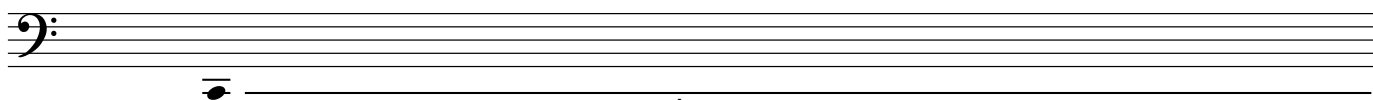
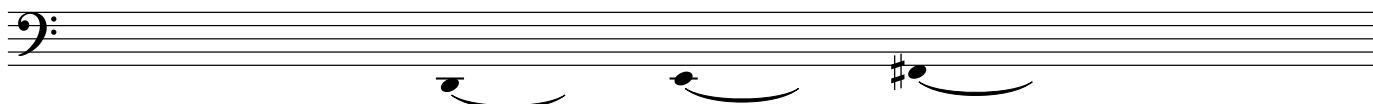
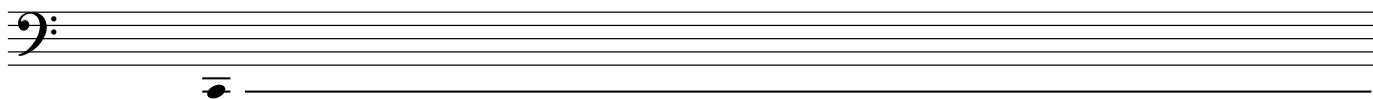
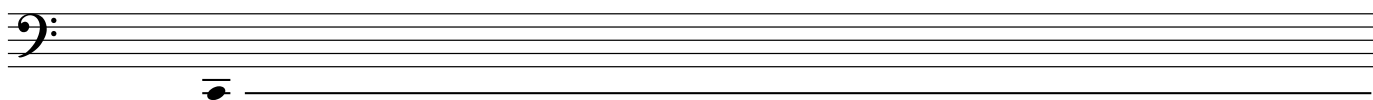
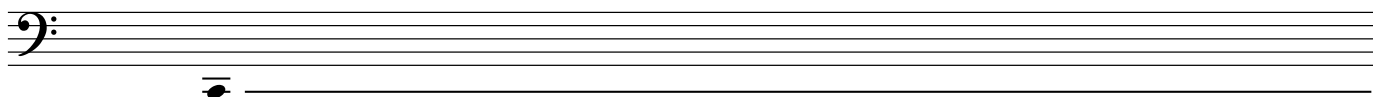
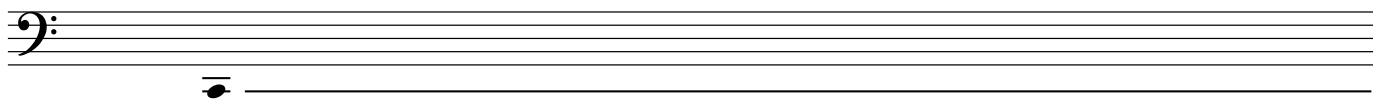
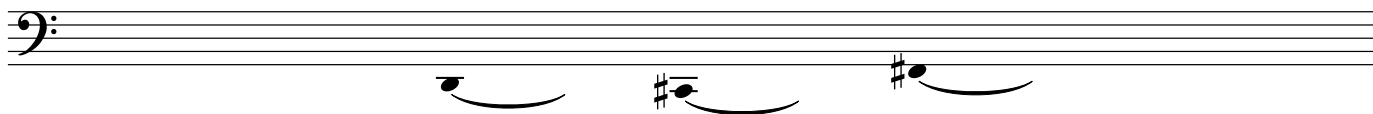


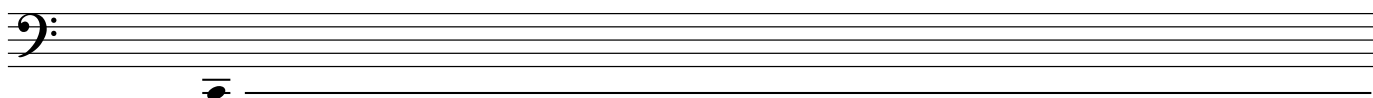
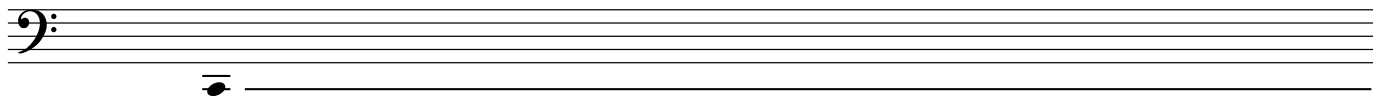
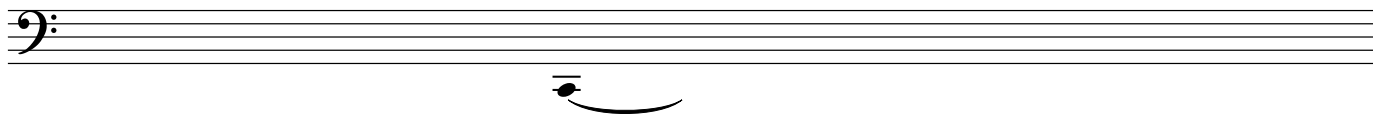
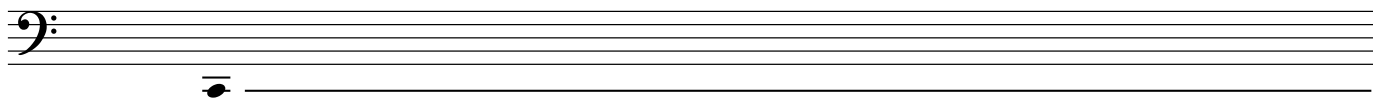
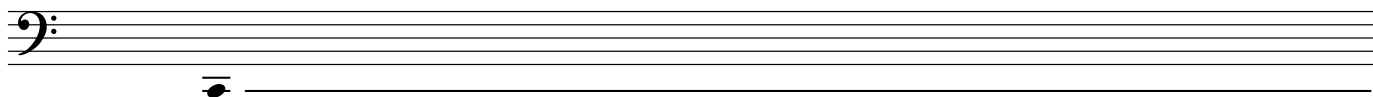
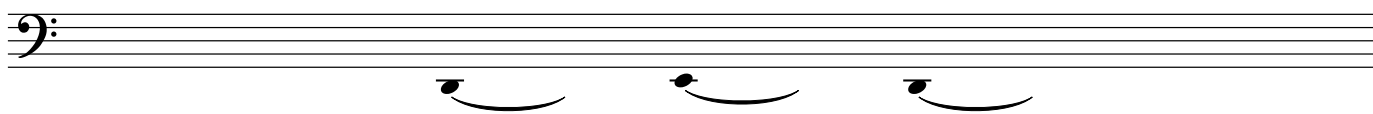
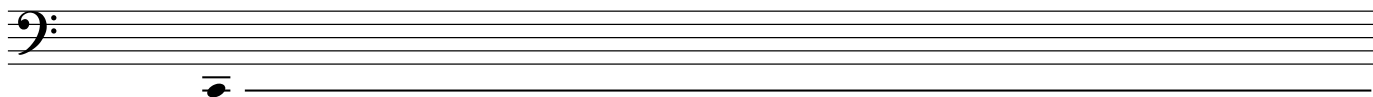
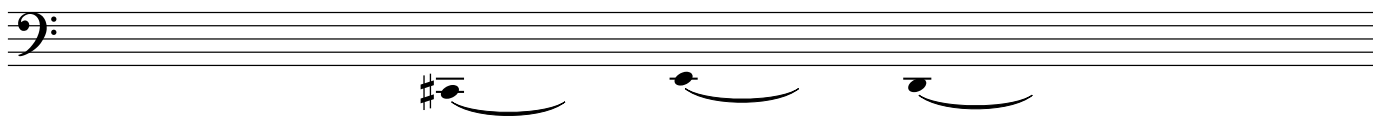
cello

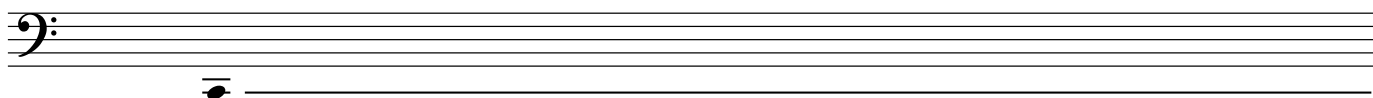
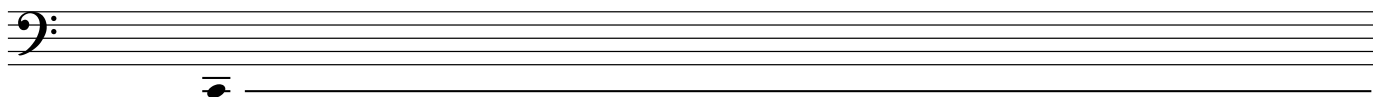
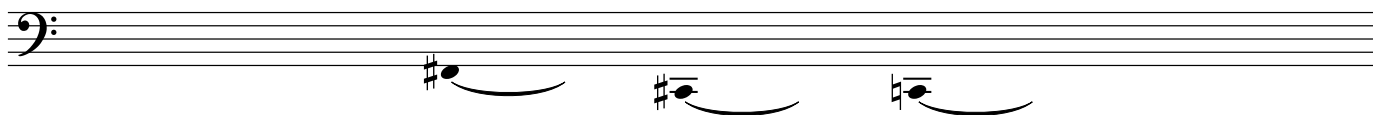
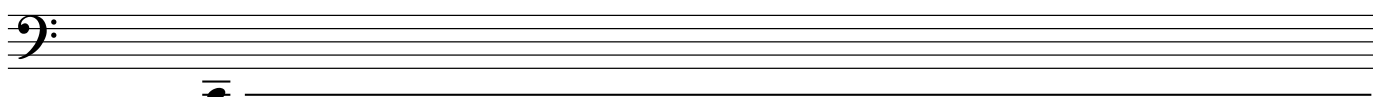
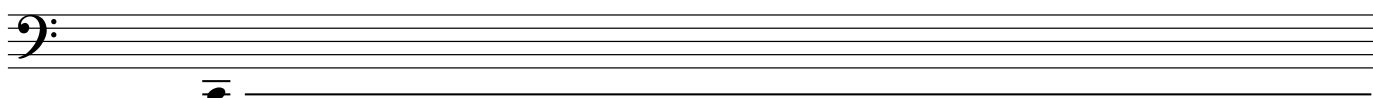
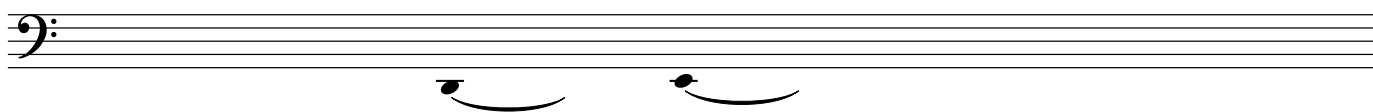
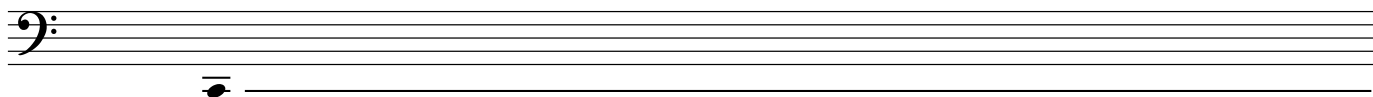
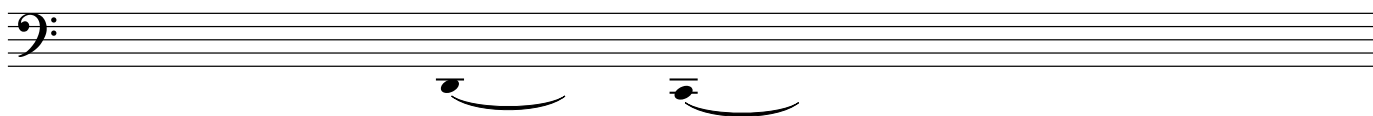


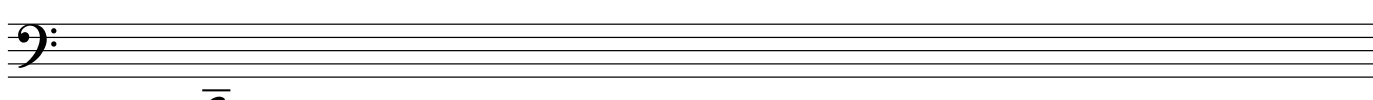
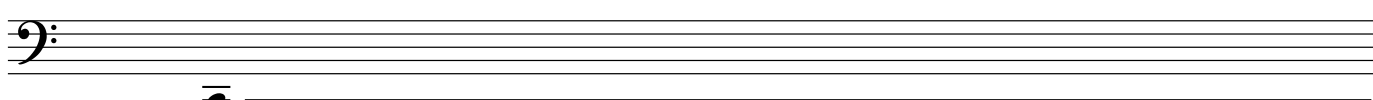
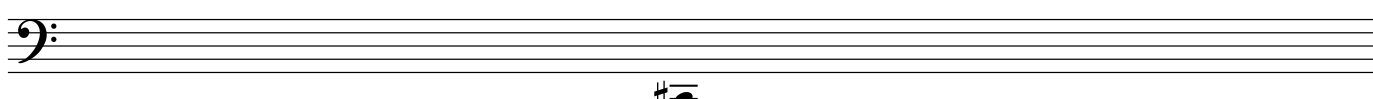
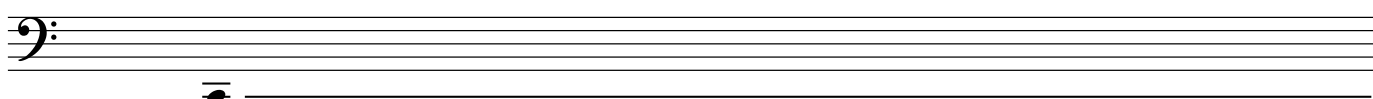
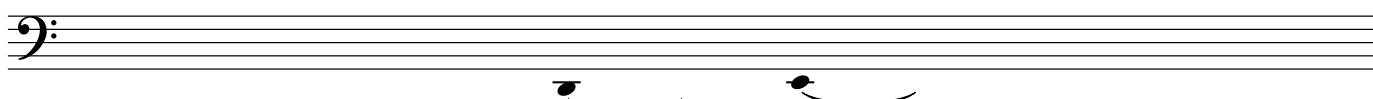
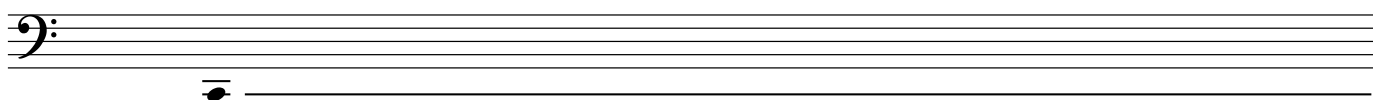
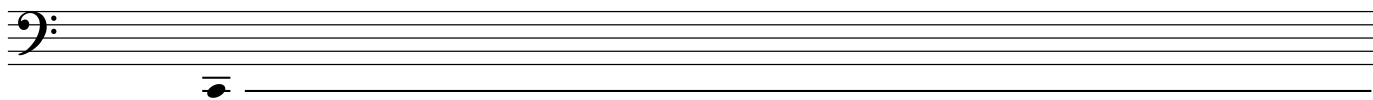


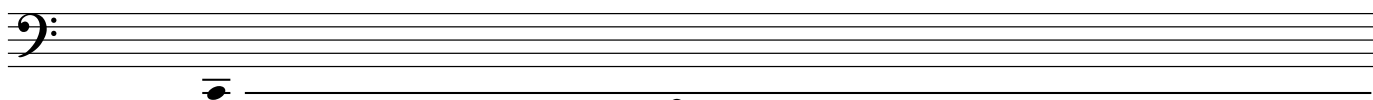
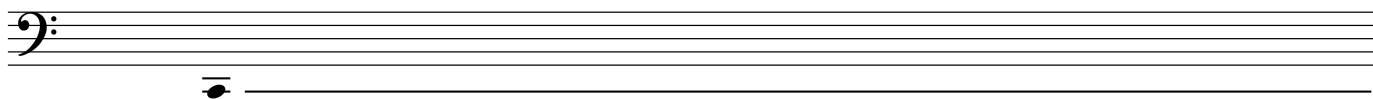
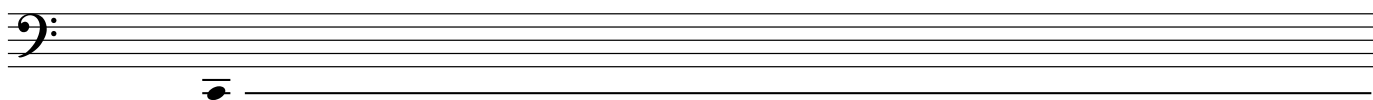
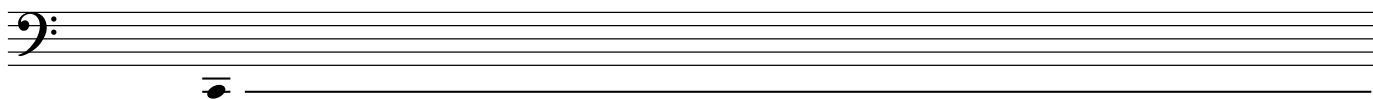
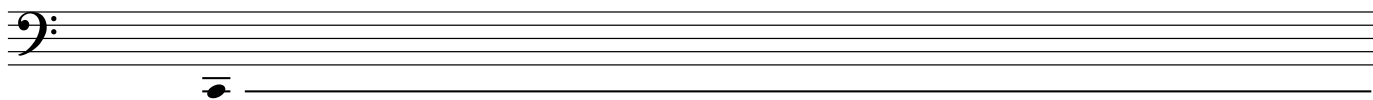
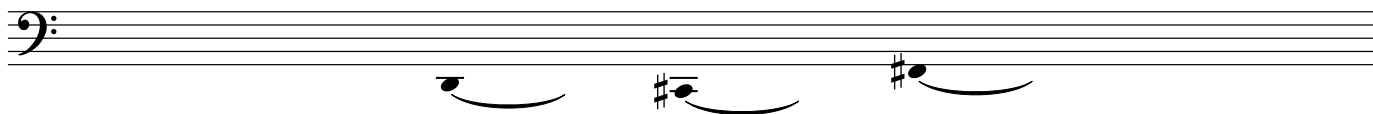


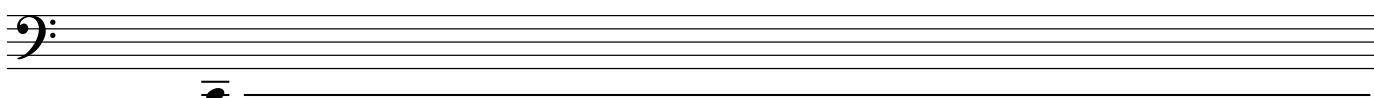
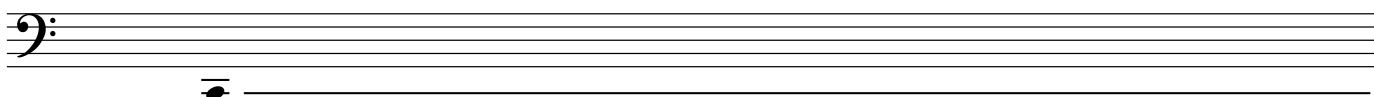
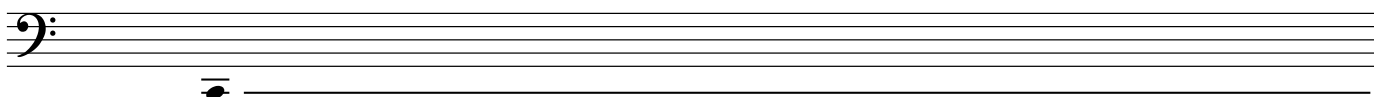
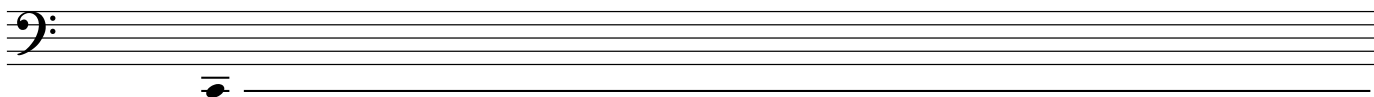
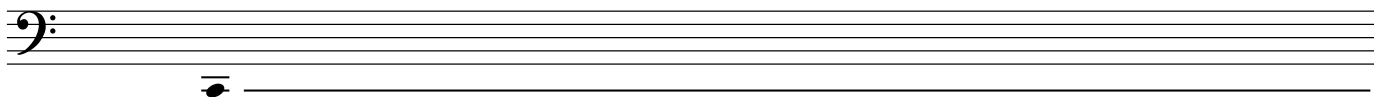


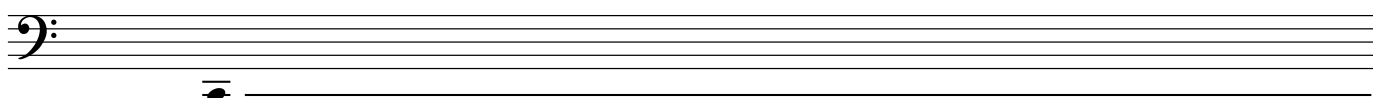
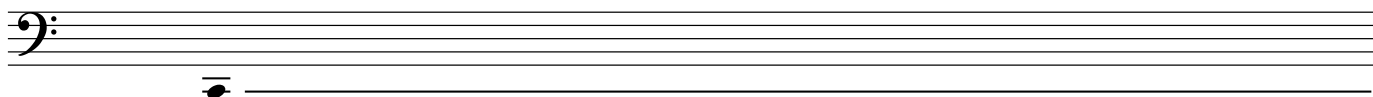
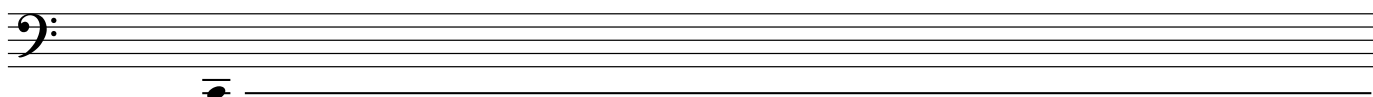
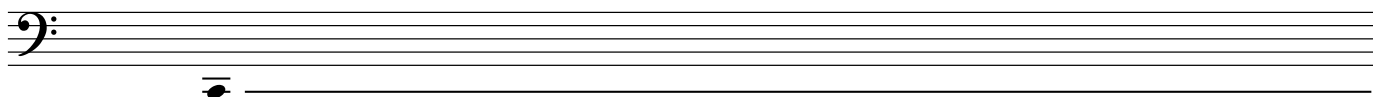
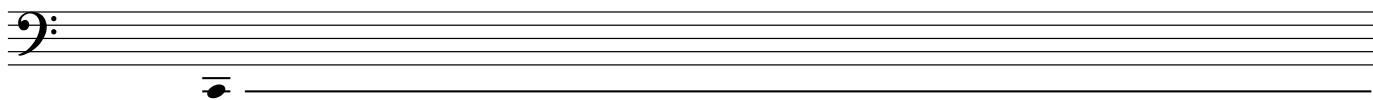












Handwritten musical notation on ten staves, organized into five pairs. Each staff begins with a bass clef. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals.

- Staff 1 (Top):** Contains three notes with horizontal beams above them, spanning across the staff.
- Staff 2:** Contains a single note with a horizontal beam below it.
- Staff 3:** Contains a single note with a horizontal beam below it.
- Staff 4:** Contains a single note with a horizontal beam below it.
- Staff 5:** Contains two notes with horizontal beams below them.
- Staff 6:** Contains a single note with a horizontal beam below it.
- Staff 7:** Contains a single note with a horizontal beam below it.
- Staff 8:** Contains a single note with a horizontal beam below it.
- Staff 9:** Contains a single note with a horizontal beam below it.
- Staff 10 (Bottom):** Contains a single note with a horizontal beam below it.